



Falkensteiner –
Ihr Urlaubspartner
für's ganze Leben

FINANZBERICHT 2022



Lobby Falkensteiner Hotel Montafon *****

2022

Konzern- jahresabschluss

I Konzern-Bilanz	3	VI Konzernanhang	7
II Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	4	A Der FMTG-Konzern	7
III Konzern-Gesamtergebnisrechnung	4	B Rechnungslegungsgrundsätze, allgemeine Erläuterungen	7
IV Konzern-Eigenkapitalentwicklung	5	C Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis	8
V Konzern-Geldflussrechnung	6	D Erstmalige Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards	11
		E Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	13
		F Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz	20
		G Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	36
		H Erläuterungen zur Geldflussrechnung	40
		I Sonstige Angaben	41

I Konzern-Bilanz

in TEUR	Erläuterungen	31.12.2022	%	31.12.2021	%
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte					
Sachanlagen	F.1, F.3	354.366	77,1%	341.567	77,5%
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	F.2, F.3	12.905	2,8%	12.700	2,9%
Firmenwerte	F.4	10.908	2,4%	10.908	2,5%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	F.4	1.050	0,2%	1.228	0,3%
Anteile an assoziierten Unternehmen	F.5	42.070	9,2%	39.969	9,1%
Finanzanlagen	F.6	288	0,1%	1.137	0,3%
Finanzierungsforderungen	F.7	6.742	1,5%	1.352	0,3%
Aktive latente Steuern	F.8	5.993	1,3%	6.735	1,5%
		434.322	94,7%	415.597	94,4%
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	F.9	1.704	0,4%	1.255	0,3%
Liefer- und sonstige Forderungen	F.10	19.285	4,1%	16.112	3,6%
Finanzierungsforderungen	F.7	1.110	0,2%	2.715	0,6%
Liquide Mittel	F.11	2.930	0,6%	5.244	1,2%
		25.029	5,3%	25.325	5,6%
		459.351	100,0%	440.923	100,0%
Passiva					
Eigenkapital					
Grundkapital		70	0,0%	70	0,0%
Konzernrücklagen		17.943	3,9%	23.973	5,4%
Eigenkapital zurechenbar den Mehrheitseigentümern		18.013	3,8%	24.043	5,4%
Anteile in Fremdbesitz		-6	0,0%	27	0,0%
	F.12, F.13	18.007	3,9%	24.070	5,5%
Langfristige Schulden					
Einlagen stiller Gesellschafter	F.14	200	0,0%	200	0,0%
Finanzierungsverbindlichkeiten	F.15	333.651	72,7%	322.177	73,2%
Passive latente Steuern	F.8	8.144	1,8%	8.421	1,9%
Rückstellungen	F.16	1.117	0,2%	970	0,2%
Sonstige Verbindlichkeiten	F.17	2.100	0,5%	2.297	0,5%
		345.212	75,2%	334.065	75,8%
Kurzfristige Schulden					
Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten	F.18	31.549	6,9%	30.595	6,9%
Finanzierungsverbindlichkeiten	F.15	58.988	12,8%	47.490	10,8%
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		844	0,2%	841	0,2%
Rückstellungen	F.5, F.16	4.750	1,0%	3.863	0,9%
		96.132	20,9%	82.789	18,8%
		459.351	100,0%	440.923	100,0%

II Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Erläuterungen	2022	%	2021	%
Umsatzerlöse	G.1	141.516	100,0%	97.114	100,0%
Aktivierete Eigenleistungen	G.2	737	0,5%	194	0,2%
Sonstige betriebliche Erträge	G.3	7.237	5,1%	11.480	11,8%
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen		-31.836	-22,5%	-20.225	-20,8%
Personalaufwand	G.4	-50.132	-35,4%	-34.459	-35,5%
Abschreibungen	F.1, F.4	-23.811	-16,8%	-23.520	-24,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	G.5	-34.553	-24,4%	-28.293	-29,1%
Betriebsergebnis		9.157	6,5%	2.292	2,4%
Finanzierungsaufwendungen	G.6	-13.958	-9,9%	-11.447	-11,8%
Finanzierungserträge	G.6	1.147	0,8%	5.582	5,7%
Anteil am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	F.5	-862	-0,6%	937	1,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern		-4.516	-3,2%	-2.636	-2,7%
Ertragsteuern	G.7	-1.272	-0,9%	-351	-0,4%
Ergebnis nach Ertragsteuern		-5.788	-4,1%	-2.988	-3,1%
davon auf Fremdgesellschafter entfallend		65	0,0%	49	0,1%
davon auf Gesellschafter der FMTG entfallend		-5.853	-4,1%	-3.037	-3,1%
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR		-83,61		-43,38	

III Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	2022	2021
Ergebnis nach Ertragsteuern	-5.788	-2.988
<i>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</i>		
Währungsumrechnungen	-267	65
<i>Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</i>		
Veränderung Neubewertungsrücklage für Grundstücke	0	6.832
Darauf entfallende Veränderung der latenten Steuern	126	-1.281
Veränderung Neubewertungsrücklage aus at-equity Konsolidierung	-44	16.050
Auf at-equity Konsolidierung entfallende Veränderung der latenten Steuern	8	-2.889
Gesamtergebnis nach Ertragsteuern	-5.965	15.789

IV Konzern-Eigenkapitalentwicklung

in TEUR	Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der FMTG	Fremdanteile	Eigenkapital gesamt
Stand zum 31.12.2021	24.043	27	24.070
Gesamtergebnis nach Ertragsteuern	-6.030	65	-5.965
Gewinnausschüttung	0	-98	-98
Stand zum 31.12.2022	18.013	-6	18.007

in TEUR	Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der FMTG	Fremdanteile	Eigenkapital gesamt
Stand zum 31.12.2020	8.453	-26	8.427
Gesamtergebnis nach Ertragsteuern	15.740	49	15.789
Transaktionen zwischen Eigentümern	-150	105	-45
Gewinnausschüttung	0	-101	-101
Stand zum 31.12.2021	24.043	27	24.070

V Konzern-Geldflussrechnung

in TEUR	Erläuterungen	2022	2021
Ergebnis nach Ertragsteuern		-5.788	-2.988
Abschreibungen auf Sach- und immaterielles Anlagevermögen		6.987	6.394
Abschreibungen auf Nutzungsrechte		16.824	17.126
Anteil am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		862	-937
Ergebnisse aus dem Verkauf von Anlagevermögen		-1.890	6.842
Erträge aus Schuldennachlässen		0	-3.622
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen		147	273
Übrige nicht zahlungswirksame Ergebnisbestandteile		-784	-3.506
Cashflow aus dem Ergebnis		16.358	19.582
Veränderung der Vorräte		-449	488
Veränderung der Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Vermögenswerte		-3.173	6.568
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstige Verbindlichkeiten		954	882
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		770	477
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	H.01	14.460	27.997
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen		-6.738	-9.925
Veränderungen des Finanzanlagevermögens ohne Abschreibungen		1.724	-200
Einzahlungen aus Anlagenabgängen		0	2.000
Auszahlungen für Investitionen in assoziierte Unternehmen		-2.998	-1.006
Veränderung liquider Mittel aus der Veränderung des Konsolidierungskreises		0	-35
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	H.02	-8.012	-9.166
Veränderung Finanzverbindlichkeiten und Finanzierungsforderungen		-6.680	-7.138
Veränderung Leasingverbindlichkeiten		-1.990	-9.802
Auszahlungen für Anteilerwerbe an Tochterunternehmen, die bereits beherrscht wurden		0	-45
Gewinnausschüttung an Minderheitsgesellschafter		-98	-101
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	H.03	-8.768	-17.086
Cashflow gesamt		-2.320	1.745
Anfangsbestand der liquiden Mittel		5.244	3.484
Veränderung der liquiden Mittel		-2.320	1.745
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen		6	15
Endbestand der liquiden Mittel	F.10	2.930	5.244

VI Konzernanhang

A) Der FMTG-Konzern

Die FMTG – Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG (nachfolgend: „die Gesellschaft“ oder „der Konzern“ oder „FMTG“) ist eine in Österreich ansässige Aktiengesellschaft. Sie ist das Mutterunternehmen des FMTG-Konzerns, einer 360°-Unternehmensgruppe, die in diversen Bereichen des Tourismus von der Planung über die Entwicklung bis zum Management und dem Verkauf touristischer Projekte und Anlagen tätig ist.

Die FMTG – Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG, mit dem Sitz in der Walcherstraße 1A, Stiege C2, Top 6.04, 1020 Wien, eingetragen im Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter FN 154675 p., stellt den Konzernabschluss der FMTG-Group auf.

B) Rechnungslegungsgrundsätze, allgemeine Erläuterungen

Der Konzernabschluss des FMTG-Konzerns wurde gemäß § 245a Abs. 2 UGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Davon ausgenommen sind bestimmte Immobilien und Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt wurden. Eine entsprechende Erläuterung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für den Vermögenswert entrichteten Gegenleistung.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis direkt beobachtbar oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode geschätzt worden ist.

Vermögenswerte werden als kurzfristig eingestuft, wenn

- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird oder der Vermögenswert zum Verkauf oder Verbrauch innerhalb dieses Zeitraums gehalten wird,
- der Vermögenswert primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird, oder
- es sich um Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente handelt, es sei denn, der Tausch oder die Nutzung des Vermögenswerts zur Erfüllung einer Verpflichtung ist für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag eingeschränkt.

Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig eingestuft.

Eine Schuld ist als kurzfristig einzustufen, wenn

- die Erfüllung der Schuld innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird,
- die Schuld primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Erfüllung der Schuld innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird, oder
- das Unternehmen kein uneingeschränktes Recht zur Verschiebung der Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag hat.

Alle anderen Schulden werden als langfristig eingestuft.

Latente Steueransprüche und -schulden werden als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden eingestuft.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend (TEUR) auf- oder abgerundet. Der Konzernabschluss enthält Vergleichsinformationen über die vorangegangene Berichtsperiode. Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Gemäß IAS 1.25 hat der Vorstand bei der Aufstellung eines Abschlusses zu beurteilen, ob das Unternehmen über die Fähigkeit verfügt, den Geschäftsbetrieb fortzuführen, und ob die Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Unternehmensfortführung angemessen ist. Mit dem Übergang in eine Endemie gegen Ende 2022 sind auch die Risiken für die Tourismusindustrie weitgehend minimiert.

Die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2023 sowie die Vorbuchungslage für das restliche Jahr 2023 stimmen das Management hinsichtlich der für das Jahr 2023 und darüber hinaus gesteckten Ziele positiv.

In Anbetracht der operativen Entwicklung des Unternehmens im zweiten Halbjahr 2022 und im ersten Quartal 2023, sowie des positiven Ausblicks für das restliche Jahr 2023, bejaht der Vorstand unverändert die Fähigkeit der Unternehmensfortführung.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erläutert.

C) Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

(a) Tochterunternehmen

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der FMTG – Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG und der von ihr beherrschten Unternehmen. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie:

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Wenn die Gesellschaft keine Stimmrechtsmehrheit besitzt, so beherrscht sie das Beteiligungsunternehmen dennoch, wenn sie durch ihre Stimmrechte über die praktische Möglichkeit verfügt, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen. Bei der Beurteilung, ob ihre Stimmrechte für die Bestimmungsmacht ausreichen, berücksichtigt die Gesellschaft alle Tatsachen und Umstände, darunter:

- den Umfang der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Stimmrechte im Verhältnis zum Umfang und zur Verteilung der Stimmrechte anderer Stimmrechtsinhaber;
- potenzielle Stimmrechte der Gesellschaft, anderer Stimmrechtsinhaber und anderer Parteien;
- Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen; und
- weitere Tatsachen und Umstände, die darauf hinweisen, dass die Gesellschaft die gegenwärtige Möglichkeit besitzt oder nicht besitzt, die maßgeblichen Tätigkeiten zu den Zeitpunkten, zu denen Entscheidungen getroffen werden müssen, unter Berücksichtigung des Abstimmungsverhaltens bei früheren Hauptversammlungen zu bestimmen.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch FMTG endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen entsprechend ab dem tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses sind den Gesellschaftern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzuordnen. Dies gilt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse wurden zum einheitlichen Konzernbilanzstichtag 31. Dezember 2022 erstellt.

Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen sowie Zahlungsströme im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Wenn FMTG die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird der Entkonsolidierungsgewinn oder -verlust erfolgswirksam erfasst.

Alle im Zusammenhang mit diesem Tochterunternehmen im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge werden so bilanziert, wie dies bei einem Verkauf der Vermögenswerte erfolgen würde, d. h. Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder direkte Übertragung in die Gewinnrücklagen.

(b) Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das FMTG maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinsam Beherrschung ausüben, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung haben. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung der Geschäfte. Diese ist nur dann gegeben, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen sind in diesem Abschluss unter Verwendung der At-Equity-Methode einbezogen, außer wenn die Anteile als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden. In diesem Fall wird nach Maßgabe von IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ bilanziert.

Nach der At-Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Veränderungen aufgrund des Anteils am Gewinn oder Verlust werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Veränderungen aufgrund des Anteils am sonstigen Ergebnis werden im sonstigen Ergebnis des Konzerns ausgewiesen. Verluste eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und dem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend dem Anteil am assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen eliminiert.

Eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder einem Gemeinschaftsunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Voraussetzungen für ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen vorliegen, nach der At-Equity-Methode bilanziert. Jeglicher Überschuss der Anschaffungskosten des Anteilserwerbs über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist Bestandteil des Buchwertes der Beteiligung und wird nicht separat auf das Vorliegen einer Wertminderung geprüft.

Um zu ermitteln, ob Indikatoren dafür vorliegen, dass die Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen in ihrem Wert gemindert sind, werden die Vorschriften des IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ herangezogen. Sofern ein Wertminderungstest vorzunehmen ist, wird der Beteiligungsbuchwert nach den Vorschriften des IAS 36 auf Werthaltigkeit getestet. Dazu wird der erzielbare Betrag der Beteiligung mit ihrem Beteiligungsbuchwert verglichen. Der ermittelte Wertminderungsbedarf wird gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Sofern der erzielbare Betrag in den Folgejahren wieder ansteigt, wird in Übereinstimmung mit IAS 36 eine Wertaufholung vorgenommen.

FMTG beendet die Anwendung der At-Equity-Methode ab dem Zeitpunkt, an dem ihre Beteiligung kein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mehr darstellt oder die Beteiligung nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren ist. Behält der Konzern einen Anteil am ehemaligen assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen zurück und stellt dieser Anteil einen finanziellen Vermögenswert im Sinne des IFRS 9 dar, so wird er zum Zeitpunkt der Beendigung der At-Equity-Methode mit seinem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Wird die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen zu einer Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen oder umgekehrt, wendet der Konzern die At-Equity-Methode weiter an und nimmt keine Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert aufgrund der Änderung der Art der Beteiligung vor.

(c) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind inklusive der FMTG 23 (Vorjahr: 21) inländische und 18 (Vorjahr: 17) ausländische Tochtergesellschaften einbezogen, die von der FMTG direkt oder indirekt über Tochtergesellschaften kontrolliert werden.

Beteiligungen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der At-Equity-Methode konsolidiert. In den Konzernabschluss sind 0 (Vorjahr: 0) inländische und 4 (Vorjahr: 4) ausländische Beteiligungen miteinbezogen.

Der Konsolidierungskreis hat sich folgendermaßen entwickelt:

	Vollkonsolidierung	At-Equity Konsolidierung
Stand zum 31.12.2021	38	4
im Berichtsjahr erstmals einbezogen	3	0
Stand zum 31.12.2022	41	4
	Vollkonsolidierung	At-Equity Konsolidierung
Stand zum 31.12.2020	38	3
im Berichtsjahr erstmals einbezogen	1	1
im Berichtsjahr fusioniert	-1	0
Stand zum 31.12.2021	38	4

Zugänge 2022:

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Anteile an Unternehmen erworben. Es wurden jedoch drei Gesellschaften, die FMTG Camping Management GmbH, Österreich, die FMTG Camping Hafnersee GmbH, Österreich, und die Falkensteiner Hotel Bozen s.r.l., Italien, gegründet. Die Gründung der Gesellschaften hat, bis auf die geringfügigen Gründungskosten keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Zugänge 2021:

Mit 1. Juli 2021 hat die FMTG Development GmbH, eine direkte Tochtergesellschaft der FMTG – Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG, 100% der Geschäftsanteile an der Naturenergie Katschberg GmbH, Rennweg, Österreich erworben. Die Gesellschaft betreibt die Heizanlage für die beiden Mitarbeiterhäuser am Katschberg und ist von untergeordneter Bedeutung.

Die Vermögenswerte und Schulden der Naturenergie Katschberg GmbH setzen sich zum 1. Juli 2021 wie folgt zusammen:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert
Langfristige Vermögenswerte	198
Kurzfristige Vermögenswerte	8
Kurzfristige Schulden	-185
Nettovermögen	21
in TEUR	
Buchwert der Beteiligung	35
Beizulegender Zeitwert des anteiligen Nettovermögens	21
Unterschiedsbetrag	14

Der aktive Unterschiedsbetrag wurde aufgrund von Unwesentlichkeit aufwandswirksam ausgebucht.

Abgänge 2022:

Im Geschäftsjahr 2022 sind keine Gesellschaften abgegangen.

Abgänge 2021:

Im Geschäftsjahr 2021 ist keine Gesellschaft aus dem Konsolidierungskreis abgegangen. Allerdings wurde im Zuge der Vereinfachung der Konzernstruktur, die Spravcovska s.r.o., Tschechien, auf ihre Tochtergesellschaft Hotel Atlantis Besitz s.r.o., Tschechien, rückwirkend mit 1. Jänner 2021 verschmolzen. Dies hat keine Auswirkung auf den FMTG Konzernabschluss.

D) Erstmalige Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

1) Folgende von der EU bis zum 31. Dezember 2022 übernommenen Rechnungslegungsstandards, Änderungen und Interpretationen fanden im Geschäftsjahr 2022 erstmals Anwendung:

Änderungen am Rahmenkonzept	<p>Im neuen Rahmenkonzept sind überarbeitete Definitionen von Vermögenswerten und Schulden sowie neue Leitlinien zu Bewertung und Ausbuchung, Ausweis und Angaben enthalten. Das neue Rahmenkonzept stellt keine grundlegende Überarbeitung des Dokuments dar, wie ursprünglich beabsichtigt war, als das Projekt 2004 aufgenommen wurde. Vielmehr hat sich der IASB auf jene Themengebiete beschränkt, die bis dato ungeregelt waren oder die erkennbare Defizite aufwiesen, die es abzustellen galt. Das überarbeitete Rahmenkonzept ist nicht Gegenstand des Endorsementverfahrens.</p> <p>Zusammen mit dem überarbeiteten Rahmenkonzept hat der IASB auch Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in einigen Standards herausgegeben. Darin finden sich Änderungen an IFRS 1, IFRS 3, IFRS 9, IAS 16 und IAS 37. Die Änderungen an den Standards infolge der Veröffentlichung des neuen Rahmenkonzepts sind Gegenstand des Endorsementverfahrens.</p>
Änderungen von IAS 37 Kosten der Vertragserfüllung	<p>Mit den Änderungen wird festgelegt, dass die „Kosten der Vertragserfüllung“ sich aus den „Kosten, die sich direkt auf den Vertrag beziehen“ zusammensetzen. Dabei kann es sich entweder um zusätzliche Kosten für die Erfüllung dieses Vertrages handeln (z. B. direkte Arbeitskosten, Materialien) oder um eine Zuweisung anderer Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung von Verträgen beziehen (z. B. die Zuweisung der Abschreibungen für einen Posten des Sachanlagevermögens, der bei der Erfüllung des Vertrages verwendet wird).</p> <p>Es wird keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss erwartet.</p>
Änderungen von IFRS 3 Referenz zum Rahmenkonzept	<p>IFRS 3 bezieht sich nach Überarbeitung nun explizit auf das überarbeitete IFRS Rahmenkonzept aus dem Jahr 2018. Allerdings wurde eine Ausnahme von der Anwendung des IFRS Rahmenkonzepts 2018 in die Ansatzvorschriften des IFRS 3 eingefügt. Demnach hat ein Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses bei der Beurteilung des Ansatzes von Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten IAS 37 oder IFRIC 21 anzuwenden - und nicht das IFRS Rahmenkonzept 2018, sofern diese auch bei einem separaten Erwerb anzuwenden wären. Darüber hinaus wird der Standardtext von IFRS 3 um ein Ansatzverbot für im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Eventualforderungen ergänzt.</p> <p>Es wird keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss erwartet.</p>
Änderung von IAS 16 Sachanlagen	<p>Durch die Änderungen wird es unzulässig, von den Kosten einer Sachanlage die Erträge abzuziehen, die aus der Veräußerung von Gütern entstehen, die produziert werden, während eine Sachanlage an den vom Management beabsichtigten Standort sowie in den beabsichtigten betriebsbereiten Zustand gebracht wird. Stattdessen erfasst ein Unternehmen die Erträge aus derartigen Veräußerungen und die Kosten für die Produktion dieser Güter im Betriebsergebnis. Kosten für Testläufe, mit denen überprüft wird, ob die Sachanlage ordnungsgemäß funktioniert, stellen weiterhin ein Beispiel für direkt zurechenbare Kosten dar.</p> <p>Es wird keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss erwartet.</p>

2) Folgende neue Rechnungslegungsvorschriften wurden noch nicht angewendet:

Rechnungslegungsstandards, Änderungen und Interpretationen, die zum Zeitpunkt der Konzernabschlusserstellung bereits von der EU übernommen wurden:

Erstmalige Anwendung in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen:

IFRS 17 Versicherungsverträge	Der Standard regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen. IFRS 17 ersetzt den bisher gültigen Übergangstandard IFRS 4. In den Anwendungsbereich fallen Versicherungsverträge, Rückversicherungsverträge sowie Kapitalanlageverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung. Nach IFRS 17 werden Versicherungsverträge grundsätzlich nach dem allgemeinen Modell bewertet. Darunter wird für eine Gruppe von Versicherungsverträgen bei erstmaligem Ansatz der Erfüllungswert und die vertragliche Servicemarge ermittelt. In Abhängigkeit davon, worauf sich Änderungen der zugrundeliegenden Parameter beziehen, wird im Rahmen der Folgebewertung entweder das versicherungstechnische Ergebnis oder die versicherungstechnischen Finanzerträge/-aufwendungen berührt bzw. es kann zunächst zu einer Anpassung der vertraglichen Servicemarge kommen, die erst in späteren Perioden die GuV berührt.
IAS 1 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Die Änderungen an IAS 1 und IFRS-Leitliniendokument 2 sollen die Ersteller bei der Entscheidung unterstützen, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sie im Abschluss angeben müssen. Einem Unternehmen wird jetzt vorgeschrieben, wesentliche Informationen in Bezug auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und nicht mehr seine bedeutenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben.
IAS 8 Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	Die Änderungen an IAS 8 sollen dabei helfen, zwischen Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden. Dabei wird die Definition einer Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen durch eine Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen ersetzt. Nach der neuen Definition sind rechnungslegungsbezogene Schätzungen „monetäre Beträge im Abschluss, die mit Bewertungsunsicherheiten behaftet sind“. Unternehmen entwickeln rechnungslegungsbezogene Schätzungen, wenn die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfordern, dass Posten im Abschluss auf eine Art und Weise bewertet werden, die eine Bewertungsunsicherheit beinhaltet. Die Änderung einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung, die aus neuen Informationen oder neuen Entwicklungen resultiert, stellt keine Korrektur eines Fehlers dar.
IAS 12 Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion	Die Änderung an IAS 12 engt den Anwendungsbereich der Ausnahmeregelung (sog. initial recognition exemption), nach der im Zeitpunkt des Zugangs eines Vermögenswerts oder einer Schuld keine aktiven oder passiven latenten Steuern anzusetzen sind, ein. Entstehen bei einer Transaktion gleichzeitig abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe, fallen diese nicht mehr unter die Ausnahmeregelung, sodass aktive und passive latente Steuern zu bilden sind.
IFRS 17 Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichende Informationen	Die Änderung betrifft Unternehmen, die IFRS 17 und IFRS 9 gleichzeitig erstmals anwenden. Die Änderung betrifft finanzielle Vermögenswerte, für die bei der Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 Vergleichsinformationen dargestellt werden, die jedoch für IFRS 9 nicht angepasst wurden. Nach der Änderung ist es einem Unternehmen gestattet, Vergleichsinformationen über einen finanziellen Vermögenswert so darzustellen, als ob die Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung von IFRS 9 bereits zuvor auf diesen finanziellen Vermögenswert angewendet worden wären.

E) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1) Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung aufgestellt. Bei allen Gesellschaften im FMTG-Konzern entspricht die funktionale Währung der jeweiligen Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben.

Die funktionale Währung der FMTG ist Euro. Selbiges gilt für den Konzernabschluss.

Fremdwährungstransaktionen werden in den Tochtergesellschaften mit den Wechselkursen zum jeweiligen Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Realisierte Kursgewinne und Kursverluste sowie aus der Fremdwährungsbewertung zum Bilanzstichtag resultierende nicht realisierte Kursgewinne und Kursverluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften, die eine von der Konzernberichts-währung abweichende funktionale Währung haben, werden in Euro umgerechnet. Dabei werden Vermögenswerte und Schulden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnungen mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus sowie Umrechnungsdifferenzen aus Vorjahresvorgängen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Der Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Währungen	ISO Code	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
Kroatische Kuna	HRK	7,53450	7,51560	7,53490	7,52840
Tschechische Kronen	CZK	24,11600	24,85800	24,56590	25,64050
US-Dollar	USD	1,06660	1,13260	1,05300	1,18270
Serbische Dinar	RSD	117,32240	117,58210	117,46410	117,54150

Quelle: Referenzkurse der EZB (www.oenb.at) und der Nationalbank Serbiens (nbs.rs)

2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) Sachanlagen

Grund und Boden werden gemäß dem Wahlrecht des IAS 16 zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte werden mittels externer Bewertungsgutachten, die in regelmäßigen Zeitabständen eingeholt werden, ermittelt.

Wertminderungen, die sich aus der Neubewertung ergeben, werden erfolgswirksam erfasst. Dies gilt nur so weit, als die Wertminderung nicht eine Werterhöhung für dieselben Vermögenswerte ausgleicht, die zuvor erfolgsneutral im Posten Neubewertungsrücklage für Grundstücke erfasst wurde.

Werterhöhungen, die sich aus der Neubewertung ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Posten Neubewertungsrücklage für Grundstücke angesammelt. Dies gilt nur so weit, als die Werterhöhung nicht eine Wertminderung für dieselben Vermögenswerte ausgleicht, die zuvor erfolgswirksam erfasst wurde. Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Sonstige Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um kumulierte Abschreibungen und erfolgswirksam erfasste Wertminderungen, ausgewiesen. Die Sachanlagen werden über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die lineare Abschreibung erfolgt pro rata temporis ab dem Monat, in dem der Vermögenswert zur Verfügung steht. Sämtliche notwendigen Schätzungsänderungen werden prospektiv berücksichtigt.

Den sonstigen Sachanlagen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	35 Jahre
Grundstückseinrichtungen und Außenanlagen	10 – 35 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 10 Jahre

Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erfolgswirksam erfasster Wertminderungen bilanziert. Im Zuge von Bauprojekten werden bis zur Fertigstellung konzerneinheitlich Fremdkapitalzinsen gemäß IAS 23 aktiviert sofern die Projektphase nicht unterbrochen wurde. Diese Vermögenswerte werden mit Fertigstellung und Erreichen des betriebsbereiten Zustands in eine sachgerechte Kategorie innerhalb der Sachanlagen eingeordnet. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte beginnt auf der gleichen Grundlage wie bei anderen Gebäuden mit dem Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

Sachanlagen werden bei Abgang ausgebucht. Der sich aus dem Verkauf ergebende Gewinn oder Verlust bestimmt sich als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes und wird erfolgswirksam erfasst. Wenn auf den Zeitwert aufgewertete Grundstücke abgehen, dann erfolgt der Abgang des Aufwertungseffektes, der in der Neubewertungsrücklage erfasst wurde, erfolgsneutral.

b) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

IAS 40 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien gilt für die Bilanzierung von Immobilien (Grundstücke und/oder Gebäude), die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zur Wertsteigerung (oder beides) gehalten werden. Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden bei der erstmaligen Bewertung zu Anschaffungskosten bewertet und bei der Folgebewertung nach dem Modell des beizulegenden Zeitwerts bewertet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Die Bewertung erfolgt durch einen unabhängigen beeideten Gutachter.

c) Leasingverhältnisse

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Der Konzern erfasst und bewertet alle Leasingverhältnisse (mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist) nach einem einzigen Modell. Er erfasst Verbindlichkeiten zur Leistung von Leasingzahlungen und Nutzungsrechte für das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts.

d) Nutzungsrechte

Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum (d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrundeliegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht). Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit oder erwarteter Nutzungsdauer der Leasingverhältnisse abgeschrieben. Die erwartete Nutzungsdauer richtet sich nach der Anlagenklasse, in welcher der Vermögenswert auszuweisen wäre, wenn er sich im Eigentum von FMTG befinden würde. Siehe dazu Abschnitt a) Sachanlagen.

Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht oder in den Kosten die Ausübung einer Kaufoption berücksichtigt ist, werden die Abschreibungen anhand der erwarteten Nutzungsdauer des Leasinggegenstands ermittelt.

Die Nutzungsrechte werden ebenfalls auf Wertminderung überprüft. Einzelheiten zu den Rechnungslegungsmethoden sind in Abschnitt u) Zukunftsgerichtete Annahmen enthalten.

e) Leasingverbindlichkeiten

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen. Die Leasingzahlungen umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird, und Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, werden in der Periode, in der das Ereignis oder die Bedingung, das bzw. die diese Zahlung auslöst, eingetreten ist, aufwandswirksam erfasst.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem höheren Zinsaufwand Rechnung zu tragen, und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, Änderungen der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderungen der Leasingzahlungen (z. B. Änderungen künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert neu bewertet.

Die Leasingverbindlichkeiten des Konzerns sind in den Finanzierungsverbindlichkeiten enthalten (siehe r) Finanzierungsverbindlichkeiten).

f) Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt

Der Konzern wendet auf seine kurzfristigen Leasingverträge die Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverhältnisse (d. h. Leasingverhältnisse deren Laufzeit ab dem Bereitstellungsdatum maximal zwölf Monate beträgt und die keine Kaufoption enthalten) an. Er wendet außerdem auf Leasingverträge über Vermögenswerte, die als geringwertig eingestuft werden, die Ausnahmeregelung für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, an. Leasingzahlungen für derartige Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

g) Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- und Kündigungsoption

Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option ausüben wird, oder der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option nicht ausüben wird.

Der Konzern hat mehrere Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Er trifft bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, Ermessensentscheidungen. Das heißt, er zieht alle relevanten Faktoren in Betracht, die für ihn einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerungs- oder die Kündigungsoption auszuüben. Nach dem Bereitstellungsdatum bestimmt der Konzern die Laufzeit des Leasingverhältnisses erneut, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die innerhalb seiner Kontrolle liegt und sich darauf auswirkt, ob er die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausüben wird oder nicht (z. B. Durchführung von wesentlichen Mietereinbauten oder wesentliche Anpassung des zugrunde liegenden Vermögenswerts).

h) Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwerte

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, die mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet wird, und der nicht beherrschten Anteile am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet der Konzern, ob er die nicht beherrschten Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als sonstiger Aufwand erfasst.

Erwirbt der Konzern ein Unternehmen, so beurteilt er die geeignete Klassifizierung und Designation der übernommenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, wirtschaftlichen Gegebenheiten und am Erwerbszeitpunkt vorherrschenden Bedingungen. Dies beinhaltet auch eine Trennung der in Basisverträgen eingebetteten Derivate.

Die vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Eine als Vermögenswert oder Schuld klassifizierte bedingte Gegenleistung in Form eines in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallenden Finanzinstruments wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschten Anteile und der früher gehaltenen Anteile über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Reinvermögens die übertragene Gesamtgegenleistung, so beurteilt der Konzern erneut, ob er alle erworbenen Vermögenswerte und alle übernommenen Schulden richtig identifiziert hat, und er überprüft die Verfahren, mit denen die Beträge ermittelt worden sind, die zum Erwerbszeitpunkt ausgewiesen werden müssen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Reinvermögens nach der Neubewertung immer noch die übertragene Gesamtgegenleistung, so wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss den Erwartungen zufolge profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Eine potentielle Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (oder der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten) bestimmt, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrages werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung des WACC der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken der CGU widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Die für die jeweiligen Länder beziehungsweise für den gesamten Konzern ermittelten gewichteten Kapitalkostensätze (WACC) wurden für das Geschäftsjahr extern von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ermittelt und weisen folgende Höhe auf: Konzern 8,90% (Vorjahr: 6,22%), Österreich 7,59% (Vorjahr: 6,22%), Kroatien 9,46% (Vorjahr: 7,33%), Tschechien 7,91% (Vorjahr: 6,49%), Slowakei 8,23% (Vorjahr: 6,59%), Serbien und Montenegro 9,67% (Vorjahr: 7,55%) und Italien 9,64% (Vorjahr: 7,19%).

Der Konzern legt seiner Wertminderungsbeurteilung detaillierte Budget- und Prognoserechnungen zugrunde, die für jede der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, denen einzelne Vermögenswerte zugeordnet sind, separat erstellt werden.

Wenn der Geschäfts- oder Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet wurde und ein Geschäftsbereich dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereichs bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung dieses Geschäftsbereichs berücksichtigt. Der Wert des veräußerten Anteils des Geschäfts- oder Firmenwerts wird auf der Grundlage der relativen Werte des veräußerten Geschäftsbereichs und des verbleibenden Teils der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

i) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Sonstige immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden mit den historischen Herstellungskosten bzw. Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen, angesetzt. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte werden über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt pro rata temporis ab dem Monat, in dem der Vermögenswert zur Verfügung steht.

Immaterielle Vermögenswerte (außer Firmenwerte) 3 – 5 Jahre

j) Finanzanlagen

Die im FMTG-Konzern ausgewiesenen Finanzanlagen umfassen dem Geschäftsmodell „Handel“ zugeordnete finanzielle Vermögenswerte.

Die dem Geschäftsmodell „Handel“ zugeordneten Finanzinstrumente werden mit den Anschaffungskosten inklusive allfälliger Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt erfolgswirksam zu Marktwerten. Käufe und Verkäufe werden zum Handelstag erfasst.

k) Langfristige Forderungen

Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden diese finanziellen Vermögenswerte im Rahmen einer Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

Werden Teile langfristiger Forderungen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig, werden diese Teile unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Bei den langfristigen Forderungen handelt es sich um Finanzierungsforderungen gegenüber Projektgesellschaften, die Immobilien besitzen und entwickeln. Ein Transfer in Stufe zwei wird durchgeführt, wenn die regelmäßig durchgeführte Bewertung der Gesellschaften ergibt, dass die Immobilien nicht werthaltig sind. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine langfristigen Finanzierungsforderungen in Stufe 2 eingeordnet.

Ein Transfer in Stufe 3 wird durchgeführt, wenn es zu tatsächlichen Zahlungsausfällen kommt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine langfristigen Finanzierungsforderungen in Stufe 3 eingeordnet.

l) Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen Steuerwerten und IFRS Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden sowie auf steuerliche Verlustvorträge und Konsolidierungsvorgänge berechnet. Es werden jene Steuersätze herangezogen, die zum erwarteten Realisierungszeitpunkt erwartet werden, grundsätzlich jene, die am Bilanzstichtag gültig oder verbindlich verlaublich sind.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Gewinne zur Aufrechnung mit den temporären Differenzen zur Verfügung stehen werden. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht besteht, laufende Steuerforderungen gegen Steuerschulden zu verrechnen, und wenn die latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Latente Steuerschulden aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das unternehmensrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, werden ebenso wie latente Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden, nicht erfasst.

Latente Steuern, die sich auf erfolgsneutral erfasste Posten beziehen, werden ebenfalls erfolgsneutral verbucht. Sie werden dabei entsprechend dem ihnen zugrunde liegenden Geschäftsvorfall entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

m) Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Position umfasst die Verkaufs- und Verbrauchsmaterialien der Hotels und Residences.

n) Liefer- und sonstige kurzfristige Forderungen

Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden diese finanziellen Vermögenswerte im Rahmen einer Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Wertminderungen in Form von Einzelwertberichtigungen decken die Ausfallrisiken zur Gänze ab. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

Gemäß dem vereinfachten Ansatz des IFRS 9 werden kurzfristige finanzielle Vermögenswerte der Stufe 1 zugeordnet. Die zusätzlichen Wertberichtigungen durch die erstmalige Anwendung des IFRS 9 haben nur unwesentliche Auswirkungen und bewegen sich im Bereich von unter TEUR 1.

o) Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit Fälligkeiten von weniger als drei Monaten. Liquide Mittel in Fremdwährung werden mit dem Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

p) Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen. Des Weiteren muss es wahrscheinlich zu einem Ressourcenabfluss kommen, um der Verpflichtung nachkommen zu können, und der Betrag muss verlässlich geschätzt werden können.

q) Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Abfertigungs- und Jubiläumsgeldansprüche bestehen vorwiegend in Österreich und Italien. Die Bewertung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen erfolgt nach finanzmathematischen Grundsätzen und wird aufgrund von Unwesentlichkeit nicht gemäß IAS 19 umgewertet.

r) Finanzierungsverbindlichkeiten

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios bei Akquisition sowie Gebühren oder Kosten berechnet.

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 werden in den Finanzierungsverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter b) Leasingverhältnisse erläutert.

s) Liefer- und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. zum höheren Rückzahlungsbetrag entsprechend dem Prinzip der fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages bewertet.

t) Zuschüsse

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, über den die entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, verbucht werden. Zuwendungen für einen Vermögenswert werden über die geschätzte Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts ertragswirksam erfasst.

u) Ausbuchen finanzieller Vermögenswerte und Schulden

Finanzielle Vermögenswerte bzw. Forderungen werden hauptsächlich dann ausgebucht, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert sind erloschen; oder
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen in IFRS 9.3.2.6 erfüllt, übernommen.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchtung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

v) Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen (disposal groups)

Unter zu veräußerndem langfristigen Vermögen und zur Veräußerung bestimmten Veräußerungsgruppen (disposal groups) werden lang- und kurzfristige Vermögensbestandteile sowie im Zusammenhang stehende Schulden verstanden, die bereits veräußert bzw. die zur Veräußerung klassifiziert wurden. Die Klassifizierung erfolgt sobald die Kriterien gemäß IFRS 5 „als zur Veräußerung gehalten“ erfüllt sind. Ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung „als zur Veräußerung gehalten“ werden keine planmäßigen Abschreibungen mehr vorgenommen. Der Bewertungsansatz erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder Nettoveräußerungswert (Verkaufspreis abzüglich Veräußerungskosten). In der Bilanz werden die zur Veräußerung bestimmten Veräußerungsgruppen separat ausgewiesen. Eine Anpassung der Vergleichsperiode erfolgt nicht. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt kein separater Ausweis.

w) Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus dem Verkauf und der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren sowie Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen.

Umsatzerlöse werden mit dem Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden bzw. der Erbringung der Dienstleistung realisiert.

x) Risikomanagement

Der FMTG-Konzern prüft bei jedem Markteintritt in neue Regionen und jedem neuen Projekt die maßgeblichen Einflussfaktoren. Dabei werden von internen und externen Partnern Machbarkeitsstudien erstellt, die auf die allgemeinen wirtschaftlichen Gegebenheiten, rechtlichen Grundlagen, Widmungs- und Bauverfahren sowie auf steuerrechtliche- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen detailliert eingehen. Zyklische Entwicklungen im Bereich Hotels & Residences können durch die Diversifikation auf die Stadt- und Ferienhotellerie gemindert werden. Saisonalen Schwankungen wird durch die unterschiedliche Fokussierung der einzelnen Betriebe auf den Winter- und Sommertourismus entgegengesteuert.

Kreditrisiko

Das Ausfallrisiko ergibt sich aus der Nicht- bzw. mangelhaften Erfüllung von finanziellen Verpflichtungen seitens der Geschäftspartner. Das Kreditrisiko kann als gering eingeschätzt werden, da im Wesentlichen Forderungen mit einer kurzen Laufzeit betroffen sind und entsprechende Bonitätsprüfungen vorgenommen werden. Beim Verkauf der Apartments erfolgt ein Übergang des Eigentums nur nach Einhaltung aller erforderlichen Rechte und Pflichten seitens des Apartmentkäufers und der verkaufenden Gesellschaft. Um dies zu gewährleisten, erfolgte die Abwicklung der Apartmentverkäufe durch Einschaltung eines Treuhänders. Somit konnte das Kreditrisiko im Zusammenhang mit Apartmentverkäufen ausgeschlossen werden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, finanzielle Verbindlichkeiten nicht fristgerecht begleichen zu können.

Die Liquiditätsplanung pro operativer Gesellschaft wird vom zuständigen Management aufgrund von Vorschaurechnungen auf regelmäßiger Basis erstellt. Dafür werden monatliche Finanzpläne verwendet.

Kredite für Anteilskauffinanzierungen und teilweise Projektfinanzierungen haben grundsätzlich langfristigen Charakter, werden von den finanzierenden Kreditinstituten derzeit jedoch nur mit einer kurzfristigen Laufzeit gewährt und bis zur Realisierung der Projektveräußerung jährlich verlängert.

Marktrisiko

Unter den Marktrisiken sind Zinsänderungsrisiken, Wechselkursrisiken und andere Marktrisiken wie Rohstoffpreisrisiken zu verstehen.

Das Wechselkursrisiko besteht dort, wo Geschäftsfälle in anderen Währungen als der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgeschlossen werden. Diese Geschäftsfälle sind im Wesentlichen auf Finanzierungen beschränkt. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen von Gesellschaften, deren Berichtswährung eine andere als Euro ist, in die Konzernwährung Euro, werden innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen, allerdings aufgrund fehlender realer Risiken nicht abgesichert.

Pandemierisiko

Die Corona-Pandemie hatte speziell im ersten Halbjahr 2022 noch ihre Auswirkungen. Mit dem Übergang in eine Endemie gegen Ende 2022 sind auch die Risiken für die Tourismusindustrie weitgehend minimiert.

Ukraine-Krise

Die Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine in Bezug auf die Hotelbetriebe der FMTG Gruppe sind unterschiedlich. Aufgrund des historisch geringen Gästeanteils aus den betroffenen Ländern, ist der Rückgang der Buchungen für die meisten FMTG Hotelbetriebe von untergeordneter Bedeutung, beziehungsweise konnte zum Großteil durch Gäste aus anderen Ländern und Segmenten substituiert werden. Die Falkensteiner Hotel Montenegro d.o.o. ist jedoch aufgrund ihres hohen Gästeanteil aus den Staaten Russland, Ukraine und Belarus stark betroffen. Daher hatte sich die FMTG Gruppe mit dem Verpächter geeinigt, den Hotelbetrieb noch bis November 2022 zu führen. Für die vorzeitige Auflösung des Pachtvertrages wurde eine Abschlagszahlung von TEUR 2.600 vereinbart, die im Geschäftsjahr 2022 geleistet wurde.

Diese Krise hat auch die Energiekosten im Verlaufe des Jahres stark steigen lassen, wovon auch die Hotellerie stark getroffen ist. Aufgrund von den meisten Hotels bisher langjährig abgesicherter Strom- und Gaspreise, schlägt sich die Preiserhöhung erst nach dem Ablauf der preisgesicherten Zeiträume durch und trifft die meisten FMTG Hotelbetriebe ab dem Jahr 2023, wobei bereits in den ersten Monaten des Jahres 2023 deutliche Rückgänge bei den Energiekosten zu verzeichnen sind.

y) Zukunftsgerichtete Annahmen

Im Zuge der Erstellung des Konzernabschlusses wurden übereinstimmend mit den allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS Annahmen und Einschätzungen vorgenommen, die Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Die Annahmen und Schätzungen des Konzerns basieren auf Parametern, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorlagen. Diese Zustände und die Annahmen über die künftigen Entwicklungen können jedoch aufgrund von Marktbewegungen und Marktverhältnissen, die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen, eine Änderung erfahren. Solche Änderungen finden erst mit ihrem Auftreten einen Niederschlag in den Annahmen.

Es wurden Annahmen und Schätzungen bei der Festlegung der Nutzungsdauern für das Sachanlage- und immaterielle Vermögen, bei der Bildung von Rückstellungen sowie bei Vorrats- und Forderungsbewertungen getroffen. Des Weiteren werden Annahmen betreffend künftig zu erzielender Free Cashflows getroffen, die als Basis für die Überprüfung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens dienen.

Die FMTG-Gruppe prüft regelmäßig ob Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wertgemindert sind. Seit der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 Leasingverhältnisse mit 1. Jänner 2019, werden auch die Nutzungsrechte dem Wertminderungstest unterzogen. Dies erfordert die Ermittlung des erzielbaren Ertrages, der aus der Diskontierung von geplanten Free Cashflows errechnet wird. Die Diskontierung erfolgt mit dem gewichteten Kapitalkostensatz vor Steuern (WACC vor Steuern). Durch die Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten gemäß dem IFRS 16 verschiebt sich die Gewichtung des WACC zugunsten des Marktwertes für Fremdkapital, wodurch ceteris paribus der WACC sinkt. Für den Konzern bzw. für die einzelnen Länder wurden folgende gewichtete Kapitalkostensätze ermittelt: Konzern 8,90% (Vorjahr: 6,22%), Österreich 7,59% (Vorjahr: 6,22%), Kroatien 9,46% (Vorjahr: 7,33%), Tschechien 7,91% (Vorjahr: 6,49%), Slowakei 8,23% (Vorjahr: 6,59%), Serbien und Montenegro 9,67% (Vorjahr: 7,55%) und Italien 9,64% (Vorjahr: 7,19%). Ist der Buchwert eines Vermögenswertes höher als der erzielbare Betrag, so wird der Vermögenswert entsprechend auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Ein in Vorperioden erfasster Wertminderungsaufwand wird wieder rückgängig gemacht, wenn die Änderungen von Schätzungen einen höheren erzielbaren Betrag ergeben.

Es besteht eine Planungsunsicherheit, die in den Folgejahren zu Anpassungen in den Buchwerten führen könnte, sollten die Planwerte nachhaltig nicht erzielt werden können.

Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Das Management geht davon aus, dass die Einschätzungen und Annahmen langfristig plausibel sind.

F) Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Aktiva

1) Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich im Geschäftsjahr 2022 folgendermaßen entwickelt:

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Nutzungsrechte - Sachanlagevermögen	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten 31.12.2021	155.770	17.602	8.835	243.069	425.276
Währungsänderungen	-17	62	133	831	1.010
Zugänge	1.120	2.722	2.520	49.144	55.506
Abgänge	-4	-801	-203	-23.516	-24.523
Umbuchungen	260	149	-639	230	0
Anschaffungs-/Herstellungskosten 31.12.2022	157.129	19.734	10.647	269.758	457.269
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	24.725	9.319	14	49.652	83.709
Währungsänderungen	-39	29	0	202	192
Planmäßige Abschreibungen	3.511	2.684	0	16.824	23.018
Außerplanmäßige Abschreibungen	301	0	-4	0	297
Abgänge	0	-808	0	-3.506	-4.314
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2022	28.497	11.223	10	63.172	102.902
Buchwerte 31.12.2022	128.632	8.511	10.637	206.587	354.367

Die Sachanlagen haben sich im Geschäftsjahr 2021 folgendermaßen entwickelt:

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Nutzungsrechte – Sachanlagevermögen	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten 31.12.2020	152.174	16.822	12.237	237.164	418.397
Währungsänderungen	797	132	240	1.479	2.649
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	99	124	0	223
Zugänge	5.005	2.664	1.968	10.081	19.718
Abgänge	-8.977	-2.128	-5.499	-5.655	-22.258
Auf-/Abwertungen	6.546	0	0	0	6.546
Umbuchungen	225	11	-236	0	0
Anschaffungs-/Herstellungskosten 31.12.2021	155.770	17.602	8.835	243.069	425.276
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2020	26.377	8.825	5.214	33.425	73.841
Währungsänderungen	105	65	0	265	435
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	26	0	0	26
Planmäßige Abschreibungen	3.241	2.493	0	17.126	22.860
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	4	0	4
Abgänge	-4.998	-2.090	-5.204	-1.165	-13.457
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	24.725	9.319	14	49.652	83.709
Buchwerte 31.12.2021	131.046	8.283	8.822	193.417	341.568

Grundstücke werden in der FMTG-Gruppe von unabhängigen Sachverständigen bewertet und mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Grundstücke wurden von Seiten des Sachverständigen auf der Basis von marktbezogenen Daten beziehungsweise anhand von anderer geeigneter Bewertungsmethoden bewertet. Dabei wurden Preise für vergleichbare Objekte herangezogen und an spezielle Marktfaktoren, darunter Art, Lage oder Zustand des jeweiligen zu bewertenden Objekts, angepasst.

In der Position Grundstücke und Bauten sind Grundstücke iHv TEUR 60.570 (Vorjahr: TEUR 60.549) enthalten. Unter Anwendung der Anschaffungskostenmethode betragen die Buchwerte der Grundstücke TEUR 19.994 (Vorjahr: TEUR 19.957). Die Aufwertung der Grundstücke iHv TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 20.210) wurde erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst. Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Abwertung von TEUR 286 erfolgswirksam erfasst. Die verbleibende Aufwertung wurde im Zuge der Erstkonsolidierung der jeweiligen Gesellschaften in den Gewinnrücklagen erfasst und im Zuge der erstmaligen Kapitalkonsolidierung eliminiert. Der Anstieg der Neubewertungsrücklage im Geschäftsjahr 2021 betrifft die Grundstücke der Hoteli Punat d.d., Kroatien, der Borik d.o.o., Kroatien, der Hotel Atlantis Besitz s.r.o., Tschechien und der KI Katschberg Immobilien GmbH, Österreich. Im Zuge von Bauprojekten wurden, wie im Vorjahr, keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

2) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Diese Position betrifft das Danube Business Center, Belgrad, das von der Alba Invest d.o.o. besessen und vermietet wird. Die Immobilie wird seit 31. Juli 2019 in den Konzernabschluss einbezogen.

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien hat sich folgendermaßen entwickelt:

in TEUR	2022	2021
Buchwerte 01.01.	12.700	12.600
Berichtigung des beizulegenden Zeitwerts	205	100
Buchwerte 31.12.	12.905	12.700

Die Mieteinnahmen und die direkten betrieblichen Aufwendungen im Zusammenhang mit als Finanzinvestition gehaltene Immobilien setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Mieteinnahmen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1.361	1.207
Direkte betriebliche Aufwendungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-355	-278

3) Leasingverhältnisse

Nutzungsrechte werden in der Bilanz in der Position ausgewiesen, in der der zugrundeliegende Vermögenswert ausgewiesen werden würde, wenn FMTG den Vermögenswert besäße. Die dazugehörigen Leasingverbindlichkeiten werden in den kurz- und langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Leasingverhältnisse des Konzerns betreffen insbesondere Hotelimmobilien, Büroflächen, Fahrzeuge und diverse weitere betriebsnotwendige Vermögenswerte.

In Zusammenhang mit den Leasingverhältnissen der Gruppe wurden folgende Beträge im Konzernabschluss erfasst:

in TEUR	2022	2021
Nutzungsrechte – Sachanlagevermögen	206.587	193.417
Grundstücke und Bauten	205.742	192.819
Betriebs- und Geschäftsausstattung	845	598
Nutzungsrechte – Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.100	2.100
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.100	2.100
Nutzungsrechte – Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0
Grundstücke und Bauten	0	0
Leasingverbindlichkeiten – Finanzierungsverbindlichkeiten	225.505	210.479
Langfristige Leasingverbindlichkeit	205.803	195.581
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit	19.702	14.899
Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	16.824	17.126
Grundstücke und Bauten	16.472	16.719
Betriebs- und Geschäftsausstattung	353	407
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-4.808	-5.835
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	-21	-11
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	-24	-23
Aufwand für variable Leasingzahlungen	-794	-233
Ertrag aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten	171	119
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse	14.662	17.270
Zugänge zu Nutzungsrechten	49.144	10.081
Grundstücke und Bauten	48.473	9.833
Betriebs- und Geschäftsausstattung	671	248

Bei weiterer Anwendung des IAS 17 anstatt des IFRS 16 würden die Konzern-Bilanz und die Konzern-GuV folgendes Bild zeigen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2022		31.12.2021	31.12.2021	
		IFRS 16	exkl. IFRS 16		IFRS 16	exkl. IFRS 16
Aktiva						
Langfristige Vermögenswerte						
Sachanlagen	354.366	202.636	151.730	341.567	192.184	149.383
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.905	2.100	10.805	12.700	2.100	10.600
Firmenwerte	10.908	-2.100	13.008	10.908	-2.100	13.008
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.050	0	1.050	1.228	0	1.228
Anteile an assoziierten Unternehmen	42.070	0	42.070	39.969	0	39.969
Finanzanlagen	288	0	288	1.137	0	1.137
Finanzierungsforderungen	6.742	0	6.742	1.352	0	1.352
Aktive latente Steuern	5.993	0	5.993	6.735	0	6.735
	434.322	202.636	231.685	415.597	192.184	223.414
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	1.704	0	1.704	1.255	0	1.255
Liefer- und sonstige Forderungen	19.285	0	19.285	16.112	0	16.112
Finanzierungsforderungen	1.110	0	1.110	2.715	0	2.715
Liquide Mittel	2.930	0	2.930	5.244	0	5.244
	25.029	0	25.029	25.325	0	25.325
	459.351	202.636	256.714	440.923	192.184	248.739
Passiva						
Eigenkapital						
Grundkapital	70	0	70	70	0	70
Konzernrücklagen	17.943	-17.264	35.207	23.973	-18.392	42.365
Eigenkapital zurechenbar den Mehrheitseigentümern	18.013	-17.264	35.277	24.043	-18.392	42.435
Anteile in Fremdbesitz	-6	0	-6	27	0	27
	18.007	-17.264	35.271	24.070	-18.392	42.462
Langfristige Schulden						
Einlagen stiller Gesellschafter	200	0	200	200	0	200
Finanzierungsverbindlichkeiten	333.651	204.127	129.523	322.177	195.581	126.597
Passive latente Steuern	8.144	0	8.144	8.421	0	8.421
Rückstellungen	1.117	50	1.067	970	50	920
Sonstige Verbindlichkeiten	2.100	0	2.100	2.297	0	2.297
	345.212	204.177	141.035	334.065	195.631	138.434
Kurzfristige Schulden						
Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten	31.548	-3.295	34.844	30.594	0	30.594
Finanzierungsverbindlichkeiten	58.988	19.191	39.796	47.490	14.946	32.544
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	844	0	844	841	0	841
Rückstellungen	4.750	-174	4.923	3.863	0	3.863
	96.132	15.723	80.408	82.788	14.946	67.842
	459.351	202.636	256.714	440.923	192.184	248.739

in TEUR	2022	IFRS 16	2022 exkl. IFRS 16	%	2021	IFRS 16	2021 exkl. IFRS 16	%
Umsatzerlöse	141.516	0	141.516	100,0%	97.114	0	97.114	100,0%
Aktivierete Eigenleistungen	737	0	737	0,5%	194	0	194	0,2%
Sonstige betriebliche Erträge	7.237	-1.798	5.440	3,8%	11.480	-49	11.431	11,8%
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-31.836	0	-31.836	-22,5%	-20.225	-7	-20.232	-20,8%
Personalaufwand	-50.132	0	-50.132	-35,4%	-34.459	0	-34.459	-35,5%
Abschreibungen	-23.811	16.824	-6.987	-4,9%	-23.520	17.126	-6.394	-6,6%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.553	-20.309	-54.862	-38,8%	-28.293	-14.699	-42.992	-44,3%
Betriebsergebnis	9.157	-5.283	3.875	2,7%	2.292	2.371	4.663	4,8%
Finanzierungsaufwendungen	-13.958	4.807	-9.152	-6,5%	-11.447	5.835	-5.612	-5,8%
Finanzierungserträge	1.147	-653	495	0,3%	5.582	-1.286	4.295	4,4%
Anteil am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-862	0	-862	-0,6%	937	0	937	1,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.516	-1.128	-5.644	-4,0%	-2.636	6.920	4.284	4,4%
Ertragsteuern	-1.272	0	-1.272	-0,9%	-351	0	-351	-0,4%
Ergebnis nach Ertragsteuern	-5.788	-1.128	-6.916	-4,9%	-2.987	6.920	3.933	4,0%
EBITDA	32.968	-22.107	10.862		25.812	-14.755	11.057	
EBITDA-Marge	23,3%		7,7%		26,6%		11,4%	

4) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich im Geschäftsjahr 2022 folgendermaßen entwickelt:

in TEUR	Firmenwert	Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten 31.12.2021	12.028	3.653	1.297	16.978
Währungsänderungen	0	5	0	5
Zugänge	0	366	9	376
Abgänge	0	-90	-42	-131
Anschaffungs-/Herstellungskosten 31.12.2022	12.028	3.934	1.265	17.227
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	1.120	3.207	515	4.842
Währungsänderungen	0	4	0	4
Planmäßige Abschreibungen	0	346	146	492
Abgänge	0	-69	0	-69
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2022	1.120	3.488	662	5.269
Buchwerte 31.12.2022	10.908	447	603	11.958

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich im Geschäftsjahr 2021 folgendermaßen entwickelt:

in TEUR	Firmenwert	Software	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten 31.12.2020	12.028	3.553	1.226	16.806
Währungsänderungen	0	9	0	9
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Zugänge	0	173	115	288
Abgänge	0	-82	-43	-125
Anschaffungs-/Herstellungskosten 31.12.2021	12.028	3.653	1.297	16.978
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2020	1.120	2.799	342	4.262
Währungsänderungen	0	9	0	9
Planmäßige Abschreibungen	0	480	176	656
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0
Abgänge	0	-82	-3	-85
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	1.120	3.207	515	4.842
Buchwerte 31.12.2021	10.908	446	782	12.136

5) Anteile an assoziierten Unternehmen

Die anteiligen Ergebnisse von assoziierten Unternehmen belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf TEUR -862 (Vorjahr: TEUR 937).

Die Anteile an assoziierten Unternehmen haben sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

in TEUR	2022	2021
Anteile an assoziierten Unternehmen 1.1.	39.970	24.865
Anteilige Ergebnisse nach Steuern	-862	937
Erfolgsneutrale Aufwertung von Grundstücken inkl. latenter Steuern	-36	13.161
Zugang	2.998	1.007
Anteile an assoziierten Unternehmen 31.12.	42.070	39.970

Die assoziierten Unternehmen weisen folgende Jahresabschlusspositionen auf:

in TEUR	2022	2021
Vermögenswerte	200.347	172.983
Schulden	107.133	83.538
Umsatzerlöse	30.741	32.834
Aufwendungen	34.258	31.455

6) Langfristige Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Dem Geschäftsmodell „Handel“ zugeordnete Beteiligungen	38	887
Dem Geschäftsmodell „Handel“ zugeordnete Wertpapiere	250	250
Langfristige Finanzanlagen	288	1.137

7) Langfristige und kurzfristige Finanzierungsforderungen

In den langfristigen Forderungen sind per 31. Dezember 2022 Darlehensforderungen gegenüber assoziierten Unternehmen iHv TEUR 1.391 enthalten (Vorjahr: TEUR 0).

In den kurzfristigen Forderungen sind per 31. Dezember 2022 Darlehensforderungen gegenüber assoziierten Unternehmen iHv TEUR 0 enthalten (Vorjahr: TEUR 1.350).

8) Latente Steuern

Die Nettoposition aus latenten Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Aktive latente Steuern	5.993	6.735
Passive latente Steuern	-8.144	-8.421
Nettoposition latente Steuern	-2.151	-1.686

Die Nettoposition der latenten Steuern hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2022	2021
Latente Steuern 1.1.	-1.687	-552
Währungsänderungen	-10	-43
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund Steuersatzänderungen	-351	0
Erfolgswirksame Erfassung	-230	191
Erfolgsneutrale Erfassung	0	-1.281
Erfolgsneutrale Erfassung aufgrund Steuersatzänderungen	126	0
Latente Steuern 31.12.	-2.152	-1.687

Die Veränderung der latenten Steuern ohne Berücksichtigung der Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber der gleichen Finanzbehörde stellt sich wie folgt dar:

Aktive latente Steuern

in TEUR	Langfristige Vermögenswerte	Verlustvorräte	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Schulden	Kurzfristige Schulden	Gesamt
Latente Steuern 01.01.2022	2.090	5.256	503	42.020	3.483	53.352
Währungsänderungen	1	-1	0	112	8	120
Erfolgswirksame Erfassung	-109	-196	-120	5.573	763	5.911
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund Steuersatzänderungen	-1	-316	-2	-5.628	-367	-6.314
Latente Steuern 31.12.2022	1.981	4.743	381	42.077	3.887	53.069

Passive latente Steuern

in TEUR	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Schulden	Kurzfristige Schulden	Gesamt
Latente Steuern 01.01.2022	55.004	0	34	1	55.038
Währungsänderungen	130	0	0	1	131
Erfolgswirksame Erfassung	5.599	0	-5	547	6.141
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund Steuersatzänderungen	-5.939	0	-1	-23	-5.964
Erfolgsneutrale Erfassung aufgrund Steuersatzänderungen	-126	0	0	0	-126
Latente Steuern 31.12.2022	54.667	0	28	526	55.221

Aktive latente Steuern

in TEUR	Langfristige Vermögenswerte	Verlustvorräte	kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Schulden	Kurzfristige Schulden	Gesamt
Latente Steuern 01.01.2021	1.318	6.567	541	37.232	2.610	48.268
Währungsänderungen	11	1	0	128	8	148
Erfolgswirksame Erfassung	762	-1.313	-38	4.659	869	4.940
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund Steuersatzänderungen	0	0	0	0	-4	-4
Latente Steuern 31.12.2021	2.090	5.256	503	42.020	3.483	53.352

Passive latente Steuern

in TEUR	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Schulden	Kurzfristige Schulden	Gesamt
Latente Steuern 01.01.2021	48.716	2	97	6	48.821
Währungsänderungen	191	0	0	0	191
Erfolgswirksame Erfassung	4.819	-3	-63	-5	4.749
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund Steuersatzänderungen	-3	0	0	0	-3
Erfolgsneutrale Erfassung	1.281	0	0	0	1.281
Latente Steuern 31.12.2021	55.004	0	34	1	55.038

In der FMTG-Gruppe stehen zum Jahresende TEUR 60.081 (Vorjahr: TEUR 56.691) an steuerlichen Verlustvorträgen zur Verfügung, worauf auf TEUR 39.077 (Vorjahr: TEUR 34.884) keine latenten Steuern aktiviert wurden, da die Wahrscheinlichkeit der Verwertung nicht ausreichend gegeben ist. Die Berechnung der latenten Steuern der österreichischen Gesellschaften erfolgte mit dem Körperschaftssteuersatz von 24% auf temporäre Differenzen, die sich voraussichtlich in 2023 umkehren und mit 23% auf temporäre Differenzen, die sich voraussichtlich ab 2024 umkehren werden.

9) Vorräte

Die Vorräte betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 1.704 (Vorjahr: TEUR 1.255). Sie umfassen Verkaufs- und Verbrauchsmaterialien der Hotels & Residences.

10) Liefer- und sonstige kurzfristige Forderungen

Die Liefer- und sonstigen kurzfristigen Forderungen teilen sich wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.909	5.249
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen	974	760
sonstige Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	36	82
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.376	1.038
sonstige Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	94	663
Forderungen aus Ertragsteuern	59	13
Forderungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.932	3.150
Übrige kurzfristige Forderungen	6.905	5.157
Liefer- und sonstige Forderungen	19.285	16.112

Die Zusammensetzung der übrigen kurzfristigen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Kautionsforderungen	1.250	0
Sonstige Steuern	1.694	2.577
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.376	1.106
Sonstige	1.585	1.475
Übrige kurzfristige Forderungen	6.905	5.157

Die Aufwendungen für Wertberichtigungen werden in den sonstigen Aufwendungen erfasst:

in TEUR	2022	2021
Wertberichtigungen zum 1.1.	840	1.037
Währungsänderungen	0	4
Zuführungen	101	-1
Inanspruchnahmen	-206	-183
Auflösungen	-151	-18
Wertberichtigungen zum 31.12.	583	840

Die Buchwerte der Liefer- und sonstigen kurzfristigen Forderungen sind in folgenden Währungen denominated:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
EUR	16.692	14.281
HRK	1.697	1.645
RSD	377	0
CZK	519	186
Liefer- und sonstige Forderungen	19.285	16.112

Die nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen zum Bilanzstichtag folgende Außenstandsdauern auf:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Weder wertberichtigt noch überfällig	1.822	944
<i>Nicht wertberichtigt und in folgenden Zeitbändern überfällig</i>		
Weniger als 30 Tage	1.534	538
Zwischen 30 und 60 Tage	1.142	304
Zwischen 61 und 90 Tage	813	512
Mehr als 91 Tage	2.179	1.500
Nicht wertberichtigte Lieferforderungen	7.490	3.800

11) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Kassabestände	276	187
Guthaben bei Kreditinstituten	2.655	5.057
Liquide Mittel	2.930	5.244

Passiva

12) Eigenkapital

Das Nominale iHv EUR 70.000 ist in 70.000 Stückaktien unterteilt. Die Aktien werden von folgenden Gesellschaften gehalten:

in TEUR	Anteile	
MARIA GmbH, Vahrn Italien	36,84%	25.788
THE ANTON G.M.B.H. (vormals FMTG – Holding s.r.l.), Vahrn, Italien	36,84%	25.788
GFM GmbH, Vahrn, Italien	26,32%	18.424
	100,00%	70.000

Bereits im Geschäftsjahr 2006 wurde gemäß IAS 16.31 das Wahlrecht zur Bewertung von Grundstücken mit dem beizulegenden Zeitwert in Anspruch genommen. Die Bewertungseffekte wurden erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst. Latente Steuern darauf werden ebenfalls erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst.

Im Ausgleichsposten für Währungsumrechnungen werden kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen der Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften erfasst, deren funktionale Währung nicht der Konzernberichtswährung Euro entspricht.

Der Vorstand der Konzernmuttergesellschaft, der FMTG – Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG, schlägt vor, von dem Bilanzgewinn der Gesellschaft in Höhe von EUR 26.246.242,96 (Vorjahr: EUR 14.640.363,97) wie im Vorjahr keine Ausschüttung vorzunehmen und den gesamten Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. In der Hauptversammlung vom 28. Juni 2022 wurde keine Gewinnausschüttung, wie vom Vorstand vorgeschlagen, beschlossen. Der Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

13) Angaben zum Kapitalmanagement

Zentrale Zielsetzung im Bereich des Kapitalmanagements ist eine kontinuierliche Unternehmenswertsteigerung basierend auf einer genügenden Eigenkapitalausstattung, die als Basis für weitere Expansionen gemeinsam mit Investitionspartnern dient.

Als wirtschaftliches Eigenkapital bezeichnet die FMTG-Gruppe das um Einlagen atypisch stiller Gesellschafter, um nicht rückzahlbare Investitionszuschüsse öffentlicher Hand sowie um Marktwerte von Zinsswaps erweiterte Eigenkapital inklusive Minderheitenanteile.

Des Weiteren soll angemerkt werden, dass stille Reserven aus diversen Bauprojekten nur auf Grund und Boden, jedoch nicht auf Gebäudewerte und Anlagen in Bau aufgedeckt wurden.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital inklusive Minderheitenanteile	18.007	24.070
Einlagen atypisch stiller Gesellschafter	200	200
Investitionszuschüsse aus öffentlicher Hand	381	446
Wirtschaftliches Eigenkapital	18.589	24.715
Bilanzsumme	459.351	440.923
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote in %	4,05%	5,61%

14) Einlagen stiller Gesellschafter

Mit der Kapitalerhöhung in der KR Golfanlagen GmbH vom 11. November 2016 und der einhergehenden Vollkonsolidierung, werden seither diese stillen Gesellschaftsanteile an dieser Gesellschaft im Konzernabschluss erfasst.

15) Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.900	86.877
Sonstige Darlehen und Leasingverbindlichkeiten	219.587	209.031
Nachrangige Darlehen	33.164	26.269
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	333.651	322.177
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.682	24.805
Sonstige Darlehen und Leasingverbindlichkeiten	27.913	22.684
Nachrangige Darlehen	3.392	0
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	58.988	47.490
Finanzierungsverbindlichkeiten	392.638	369.667

In den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren iHv TEUR 29.761 (Vorjahr: TEUR 34.023) enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten iHv TEUR 29.000 (Vorjahr: TEUR 29.000) enthalten, die im Rahmen der Corona-Pandemie neu aufgenommen wurden. Diese Kredite haben eine Laufzeit von 5 Jahren und sind zu 90% des Nominale mit einer Garantie der COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH besichert.

Die Verzinsung der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Darlehensgebern stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2022		31.12.2021	
	Währung	Finanzierungs- verbindlichkeit in TEUR	Währung	Finanzierungs- verbindlichkeit in TEUR
Verzinsung				
3-Monats-EURIBOR + Marge	EUR	37.913	EUR	39.531
6-Monats-EURIBOR + Marge	EUR	25.778	EUR	27.595
6-Monats-NRR3 + Marge	HRK	2.657	HRK	6.162
Fixe Verzinsung	EUR	37.814	EUR	38.350
Fixe Verzinsung	HRK	4.000	HRK	0
Fixe Verzinsung	RSD	43	RSD	0
Darlehen unverzinst	EUR	342	EUR	45
Darlehen unverzinst	HRK	36	HRK	1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		108.583		111.683
3-Monats-EURIBOR + Marge	EUR	0	EUR	1
Abgezinste Leasingverbindlichkeit gem. IFRS 16	CZK	31	CZK	141
Abgezinste Leasingverbindlichkeit gem. IFRS 16	EUR	222.490	EUR	207.087
Abgezinste Leasingverbindlichkeit gem. IFRS 16	HRK	1.593	HRK	2.082
Abgezinste Leasingverbindlichkeit gem. IFRS 16	RSD	1.391	RSD	1.210
Abgezinste Leasingverbindlichkeit gem. IFRS 16	USD	0	USD	6
Fixe Verzinsung	EUR	16.983	EUR	19.553
Darlehen unverzinst	EUR	4.098	EUR	1.456
Finanzwechsel (unverzinst)	HRK	913	HRK	178
Sonstige Darlehen		247.499		231.714
Fixe Verzinsung	EUR	36.556	EUR	26.269
Nachrangige Darlehen		36.556		26.269
Finanzierungsverbindlichkeiten		392.638		369.666

Die Finanzierungsverbindlichkeiten sind iHv TEUR 76.819 (Vorjahr: TEUR 76.832) durch Hypotheken und Pfandrechte auf Liegenschaften besichert. Des Weiteren könnten Kreditinstitute einverleibungsfähige Pfandurkunden iHv TEUR 6.618 (Vorjahr: TEUR 6.618) im Grundbuch eintragen lassen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um aktivierte Geldbeschaffungskosten bereinigt.

16) Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen	1.067	920
Sonstige langfristige Rückstellungen	50	50
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	4.750	3.863
Rückstellungen	5.867	4.833

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen	Sonstige langfristige Rückstellungen	Sonstige kurzfristige Rückstellungen	Summe
Rückstellungen 31.12.2021	919	50	3.863	4.832
Währungsänderungen	0	0	-7	-7
Zuführungen	301	0	2.019	2.320
Verbrauch	-85	0	-1.029	-1.114
Auflösung	-68	0	-96	-164
Rückstellungen 31.12.2022	1.067	50	4.749	5.866

in TEUR	Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen	Sonstige langfristige Rückstellungen	Sonstige kurzfristige Rückstellungen	Summe
Rückstellungen 31.12.2020	647	50	3.964	4.661
Währungsänderungen	0	0	14	14
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	4	4
Zuführungen	374	0	1.206	1.580
Verbrauch	-33	0	-1.275	-1.307
Auflösung	-69	0	-51	-120
Rückstellungen 31.12.2021	919	50	3.863	4.832

Für italienische Arbeitnehmer werden laufend, ab dem Unternehmens Eintritt, Abfertigungsrückstellungen eingestellt, die den Arbeitnehmern spätestens bei Unternehmensaustritt ausbezahlt sind. Für österreichische Arbeitnehmer in Hotelbetrieben werden Jubiläumsgeldrückstellungen gebildet. Die Bewertung der Abfertigungsrückstellungen sowie der Jubiläumsgeldrückstellungen erfolgen nach finanzmathematischen Grundsätzen und werden aufgrund von Unwesentlichkeit nicht nach den in IAS 19 geforderten versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet.

Die sonstige langfristige Rückstellung von TEUR 50 bezieht sich auf die Bildung einer Rückbauverpflichtung der KR Golfanlagen GmbH, Österreich. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen bestehen zum Großteil für Konzessionsgebühren der kroatischen Resorts und sonstigen Rückstellungen, die aufgrund von Annahmen und Schätzungen zum Bilanzstichtag gebildet wurden.

In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen beziehen sich die Änderungen des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2021 iHv TEUR 4 auf die Naturenergie Katschberg GmbH (siehe dazu auch Abschnitt C (c) Konsolidierungskreis).

17) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Investitionszuschüsse	381	446
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1.719	1.852
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.100	2.297

Die Investitionszuschüsse, die nicht rückzahlbare Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen, werden über die Nutzungsdauer der Anlagen, für die sie gewährt wurden, ertragswirksam aufgelöst und im sonstigen Ertrag erfasst.

18) Liefer- und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Liefer- und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	14.576	13.160
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen assoziierte Unternehmen	401	107
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.571	17.327
Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten	31.548	30.594

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Erhaltene Anzahlungen	8.763	8.762
Verbindlichkeiten aus Personalverrechnung	3.799	5.314
Sonstige Steuern	1.363	1.666
Passive Rechnungsabgrenzungen	70	43
Sonstige	2.576	1.541
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.571	17.326

19) Eventualverbindlichkeiten

Aus Garantien und Bürgschaften bestehen zum 31. Dezember 2022 Eventualverbindlichkeiten iHv TEUR 3.694 (Vorjahr: TEUR 5.539).

20) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen aus Kautionen im Zusammenhang mit operativen Leasingverpflichtungen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
bis 1 Jahr	75	75
2 bis 5 Jahre	300	300
über 5 Jahre	751	826
Kautionsverpflichtungen	1.127	1.201

G) Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf folgende Geschäftsbereiche auf:

in TEUR	2022	2021
Umsatzerlöse des Geschäftsbereich FMTG Services	137.123	92.414
Umsatzerlöse des Geschäftsbereich Michaeler & Partner	3.415	3.724
Umsatzerlöse des Geschäftsbereich FMTG Development	977	977
Umsatzerlöse	141.516	97.114

In den Umsatzerlösen sind Förderungen der öffentlichen Hand für die für österreichische Gesellschaften gewährten coronabedingten Förderungen (Umsatzersatz und Ausfallsbonus) iHv TEUR 320 (Vorjahr: TEUR 2.625) enthalten.

2) Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen im Geschäftsjahr 2022 betreffen Dienstleistungen für folgende Gesellschaften (im Wesentlichen für Bau- und Umbauarbeiten sowie Software):

- Falkensteiner Hotel Montafon GmbH, Tschagguns, Österreich
- KI Katschberg Immobilien GmbH, Rennweg, Österreich
- Grand Hotel Marienbad Betriebs s.r.o., Prag, Tschechien
- BORIK d.o.o (vormals BORIK dd), Zadar, Kroatien
- HOTELI PUNAT d.d., Punat, Kroatien

Die aktivierten Eigenleistungen im Geschäftsjahr 2021 betreffen Dienstleistungen für folgende Gesellschaften (im Wesentlichen für Bau- und Umbauarbeiten sowie Software):

- Grand Hotel Marienbad Betriebs s.r.o., Prag, Tschechien
- BORIK d.o.o (vormals BORIK dd), Zadar, Kroatien
- HOTELI PUNAT d.d., Punat, Kroatien
- FMG s.r.l., Vahrn, Italien

3) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Erträge aus dem Abgang von Sachanlage- und immateriellem Vermögen	941	1
Erträge aus der Beendigung von Leasingverträgen	1.798	0
Erträge aus der Bewertung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	176	76
Erträge aus Weiterverrechnungen	102	111
Versicherungsvergütungen	369	239
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.595	9.921
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	64	62
Erträge aus dem Abgang nicht eingelöster Wertgutscheine	751	0
Übrige	1.441	1.070
Sonstige betriebliche Erträge	7.238	11.480

In den Zuwendungen der öffentlichen Hand sind alle coronabezogenen Förderungen zusammengefasst, die nicht direkt eine Kompensation des Umsatzes (wie der in Österreich gewährte Umsatzersatz und Ausfallsbonus – in den Umsatzerlösen erfasst) darstellen oder Förderungen zum Erhalt von Arbeitsplätzen (wie die in Österreich gewährte Corona-Kurzarbeit – mit den Personalaufwendungen verrechnet).

Die Erträge aus der Bewertung von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien stehen im Zusammenhang mit der Alba Invest d.o.o. (siehe dazu auch Abschnitt F (2) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien).

4) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	38.553	30.005
Sozialaufwendungen	11.794	9.615
Übrige	-215	-5.161
Personalaufwand	50.132	34.459

In den Übrigen Personalaufwendungen wurden Förderungen der öffentlichen Hand zur Erhaltung von Arbeitsplätzen (z. B.: Corona-Kurzarbeit) iHv TEUR 1.119 TEUR (Vorjahr: TEUR 5.843) verrechnet.

Die Personalaufwendungen beinhalten unter anderem die Vorstandsbezüge der FMTG – Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG, Wien, Österreich.

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten des FMTG-Konzerns betrug 1.576 (Vorjahr: 1.221).

5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen teilen sich wie folgt auf:

in TEUR	2022	2021
Miet- und Leasingaufwendungen	1.115	1.346
Variable Leasingaufwendungen	794	232
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	13.040	9.697
Steueraufwendungen ohne Ertragsteuern	1.735	1.490
Instandhaltungsaufwendungen	3.066	3.078
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen	2.479	2.743
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1.917	1.383
Aufwendungen für Reisespesen	1.174	700
Forderungswertberichtigungen	166	30
Spesen des Geldverkehrs	849	563
Fremdleistungen	1.309	1.099
Versicherungsaufwendungen	743	601
EDV Aufwendungen	2.169	1.809
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	41	372
Weiterverrechnung IT Aufwendungen	785	553
Übrige	3.171	2.597
Sonstiger betrieblicher Aufwand	34.553	28.293

6) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.672	-11.435
Kursverluste/-gewinne	902	1.910
Ergebnis aus Schuldennachlässen	0	3.622
Aufwendungen aus dem Wiederaufleben von Besserungsvereinbarungen	-2.240	0
Außerordentliche Abschreibung von Beteiligungen	-46	-12
Gewinn aus dem Abgang von Beteiligungen	35	0
Zinsen und ähnliche Erträge	210	49
Finanzergebnis	-12.811	-5.866

7) Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie latente Steuerabgrenzungen enthalten.

Die Ertragsteuern teilen sich wie folgt auf:

in TEUR	2022	2021
Tatsächlicher Steueraufwand	691	543
Latenter Steueraufwand/-ertrag	581	-192
Ertragsteueraufwand	1.272	351

Der Ertragsteueraufwand iHv TEUR 1.272 (Vorjahr: Ertragsteueraufwand iHv TEUR 351) ist um 2.401 TEUR höher (Vorjahr: TEUR 1.010 höher) als der rechnerische Ertragsteuerertrag iHv TEUR 1.129 (Vorjahr: TEUR 659), der sich unter Verwendung des österreichischen Körperschaftssteuersatzes von 25% auf das Vorsteuerergebnis des FMTG Konzerns ergeben würde.

Die Unterschiede zwischen rechnerischem Ertragsteuerertrag und ausgewiesenem Ertragsteueraufwand stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.516	-2.636
Rechnerischer Ertragsteuerertrag	-1.129	-659
Abweichende ausländische Steuersätze	-671	280
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.723	517
Steuerfreie Erträge	-1.559	-1.841
Minderung des tatsächlichen Ertragsteueraufwandes aufgrund der Nutzung bisher nicht angesetzter steuerlicher Verluste und temporärer Differenzen	-447	-547
Minderung des latenten Steueraufwandes aufgrund bisher nicht abgegrenzter steuerlicher Verluste und temporäre Differenzen	-867	-271
Latenter Steueraufwand aufgrund verschlechterter Ertragsaussichten	0	0
Nicht aktivierte steuerliche Verluste und temporärer Differenzen	2.205	2.010
Periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	8	222
Periodenfremde latente Ertragsteuern	0	2.399
Latenter Steuerertrag aufgrund der Rücknahme von Wertberichtigungen latenter Steuern in Vorjahren	0	-1.174
Latenter Steueraufwand aufgrund verschlechterter Ertragsaussichten	859	0
Latenter Steueraufwand aufgrund geänderter Ertragsteuersätze	351	0
Überleitung aus Konzernanpassungen	821	-369
Sonstige	-22	-216
Ertragsteueraufwand	1.272	351

H) Erläuterungen zur Geldflussrechnung

In der Geldflussrechnung des FMTG Konzerns werden Mittelzu- und -abflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit, aus der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt.

Die Geldflussrechnung ist nicht unmittelbar aus der Veränderung der Konzernbilanzpositionen ableitbar, da Änderungen des Konsolidierungskreises zu berücksichtigen sind.

Die Bewegungen der Bilanzpositionen von Fremdwährungsgesellschaften werden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

1) Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird ausgehend vom Ergebnis nach Steuern um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie um Veränderungen des Working Capitals und Ergebnisse, die der Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, bereinigt.

2) Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Ein- und Auszahlungen für Anlagenabgänge und -zugänge werden im Cashflow aus der Investitionstätigkeit dargestellt.

Auszahlungen für Investitionen in Tochtergesellschaften werden gesondert ausgewiesen.

3) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Zahlungsmittelabflüssen und -zuflüssen aus der Veränderung der Kreditverbindlichkeiten und von sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten werden im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

I) Sonstige Angaben

1) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

a) Finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente				
Langfristige Finanzierungsforderungen	6.742	6.742	1.352	1.352
Kurzfristige Finanzierungsforderungen	1.110	1.110	2.715	2.715
Liefer- und sonstige kurzfristige Forderungen	13.273	13.273	9.222	9.222
Kredite und Forderungen	21.125	21.125	13.289	13.289
Kassabestände	276	276	187	187
Guthaben bei Kreditinstituten	2.654	2.654	5.057	5.057
Liquide Mittel	2.930	2.930	5.244	5.244
Einlagen stiller Gesellschafter	200	200	200	200
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	333.651	334.472	322.177	324.611
Liefer- und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	28.487	28.487	25.912	25.911
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	58.988	59.395	47.490	48.685
Finanzielle Verbindlichkeiten	421.326	422.554	395.779	399.407
Zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	38	38	887	887
Wertpapiere	250	250	250	250
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	288	288	1.137	1.137
Verbindlichkeiten aus zum Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten	0	0	0	0

Die Berechnung der Marktwerte der finanziellen Verbindlichkeiten berücksichtigt nicht die Besicherung der einzelnen Finanzierungen. Daher können die Marktwerte einen deutlich höheren Wert als die Buchwerte aufweisen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen haben kurze Restlaufzeiten, daher entsprechen die Buchwerte annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzierungsverbindlichkeiten werden durch Diskontierung der künftigen Zahlungsströme ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere basieren auf Kurswerten soweit die Wertpapiere notiert sind.

Die Stufen der Fair-Value Hierarchie und ihre Anwendung auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten.

Stufe 2: Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (z. B. Preise) oder indirekt (z. B. abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind.

Stufe 3: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die untenstehende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechend den 3 Stufen der Fair-Value Hierarchie:

in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Buchwert	Zeitwert Stufe 3	Buchwert	Zeitwert Stufe 3
Zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	38	38	887	887
Wertpapiere	250	250	250	250
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	288	288	1.137	1.137
Verbindlichkeiten aus zum Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten				
	0	0	0	0

b) Nettoergebnis finanzieller Vermögenswerte und Schulden

Die Aufwendungen und Erträge aus Finanzinstrumenten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Zinsen und ähnliche Erträge aus finanziellen Vermögenswerten	210	49
Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten	-11.672	-11.435
Netto-Fremdwährungsverluste/-gewinne aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	902	1.910
Aufwendungen aus dem Wiederaufleben von Besserungsvereinbarungen	-2.240	0
Wertberichtigungen und Abschreibungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-166	-30
Nettoergebnis finanzieller Vermögenswerte und Schulden	-12.966	-9.506

c) Fremdwährungsrisiken

Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated sind, sind Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Die wesentlichen monetären Finanzinstrumente in Fremdwährung umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, liquide Mittel, Finanzierungsverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie derivative Finanzgeschäfte.

Die Nettofremdwährungspositionen sind in EUR und USD denominated und setzen sich per 31.12.2022 wie folgt zusammen:

in TEUR	EUR	USD	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte	11.198	5	11.203
Finanzielle Schulden	-109.124	0	-109.124
Nettofremdwährungsposition	-97.926	5	-97.921

Alle Nettofremdwährungspositionen sind in EUR und USD denominated und setzen sich per 31.12.2021 wie folgt zusammen:

in TEUR	EUR	USD	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte	9.601	0	9.601
Finanzielle Schulden	-115.092	-6	-115.098
Nettofremdwährungsposition	-105.491	-6	-105.497

Zu den Bilanzstichtagen 31. Dezember 2022 beziehungsweise 31. Dezember 2021 bestanden keinerlei Währungssicherungsgeschäfte.

Die weiteren Risiken ergeben sich aus der Tatsache, dass Konzerngesellschaften Finanzinstrumente in Währungen eingehen, die nicht der jeweiligen funktionalen Währung entsprechen. Die Auswirkung einer hypothetischen Schwankung dieser Wechselkurse wird mittels folgender Sensitivitätsanalyse dargestellt. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, in dem Auf- bzw. Abwertungen (10%) der entsprechenden Währungen gegenüber dem EUR angenommen und auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Es wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das vergangene Geschäftsjahr ist. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung der Nettovermögensposition der ausländischen Konzernunternehmen in die Konzernwährung EUR bleiben bei der Sensitivitätsanalyse unberücksichtigt.

Die 10%igen Veränderungen der Wechselkurse hätten folgende Auswirkungen auf das Ergebnis sowie auf das Eigenkapital zum 31. Dezember 2022 (ohne Berücksichtigung von Ertragsteuern):

in TEUR	10%ige Aufwertung	10%ige Abwertung
CZK	4.189	-3.427
HRK	3.491	-2.857
RSD	3.200	-2.618
USD	1	0

Die 10%igen Veränderungen der Wechselkurse hätten folgende Auswirkungen auf das Ergebnis sowie auf das Eigenkapital zum 31. Dezember 2021 (ohne Berücksichtigung von Ertragsteuern):

in TEUR	10%ige Aufwertung	10%ige Abwertung
CZK	4.144	-3.391
HRK	4.120	-3.371
RSD	3.457	-2.829
USD	1	-1

d) Zinsänderungsrisiken

Marktzinssatzänderungen haben Auswirkungen auf Zinszahlungen, Zinserträge und Zinsaufwendungen. Dem Zinssatzänderungsrisiko gemäß IFRS 7 unterliegen variabel verzinsten Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden.

Die Auswirkung einer hypothetischen Schwankung der Zinssätze wird mittels folgender Sensitivitätsanalyse dargestellt. Das Zinssatzänderungsrisiko wird bestimmt, indem eine Zu- bzw. Abnahme der entsprechenden Referenzzinssätze zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte angenommen und auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag bezogen wird. Es wird unterstellt, dass der Bestand zum Bilanzstichtag repräsentativ für das vergangene Geschäftsjahr ist.

Eine Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hätte folgende Auswirkungen auf das Ergebnis sowie auf das Eigenkapital zum 31. Dezember 2022 (ohne Berücksichtigung von Ertragsteuern):

in TEUR	Zunahme 100 Basispunkte		Abnahme 100 Basispunkte	
	Gewinn (Verlust)	Eigenkapital	Gewinn (Verlust)	Eigenkapital
	-1.057	-1.057	-27	-27

Eine Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hätte folgende Auswirkungen auf das Ergebnis sowie auf das Eigenkapital zum 31. Dezember 2021 (ohne Berücksichtigung von Ertragsteuern):

in TEUR	Zunahme 100 Basispunkte		Abnahme 100 Basispunkte	
	Gewinn (Verlust)	Eigenkapital	Gewinn (Verlust)	Eigenkapital
	-322	-322	-51	-51

2) Angaben zu nahestehenden Personen

Die Eigentümerstruktur der FMTG – Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG, Wien, Österreich setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Anteile	
MARIA G.m.b.H., Vahrn, Italien	36,84%	25.788
THE ANTON G.m.b.H. (vormals FMTG – Holding s.r.l.), Vahrn, Italien	36,84%	25.788
GFM G.m.b.H., Vahrn, Italien	26,32%	18.424
	100,00%	70.000

Die Finanzierungsforderungen (vor Wertberichtigungen) und –verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Finanzierungsforderungen	
	Stand zum 31.12.2022	Stand zum 31.12.2021
DOMM Management & Investment GmbH, Wien, Österreich	463	0
FELIS-DOM Nekretnine d.o.o., Zadar, Kroatien	581	798
FFM GmbH, Wien, Österreich	0	5
Jesolo Lido Real Estate s.r.l., Vahrn, Italien	25	286
Salò Resort s.r.l., Vahrn, Italien	3.562	0
RHE S.r.l., Vahrn, Italien	1.391	1.350
	6.021	2.439

in TEUR	Finanzierungsverbindlichkeiten	
	Stand zum 31.12.2022	Stand zum 31.12.2021
FELIS-DOM Nekretnine d.o.o., Zadar, Kroatien	0	2
Hotel Ehrenburgerhof GmbH, Kiens, Italien	0	1
	0	3

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Forderungen		Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	
	Stand zum 31.12.2022	Stand zum 31.12.2021	Stand zum 31.12.2022	Stand zum 31.12.2021
Andreas Falkensteiner	0	0	0	8
DOMM Management & Investment GmbH	4	461	36	0
Hotel Ehrenburgerhof GmbH, Kiens, Italien	121	27	122	2
Falkensteiner Hotels Südtirol GmbH, Vahrn, Italien	4	101	1	2
Falkensteinerhof GmbH, Vahrn, Italien	42	13	77	31
Falkensteiner Südtirol GmbH, Vahrn, Italien	65	1	12	7
Falkensteiner & Partner-Consulting GmbH (vormals FELIS Consulting GmbH), Wien, Österreich	26	31	0	6
Falk Tours AG, Vahrn, Italien	2	5	0	0
Falktours AT GmbH, Wien, Österreich	20	44	0	0
Falktours DE GmbH, München, Deutschland	0	0	6	17
Falktours GmbH, Kiens, Italien	28	28	16	16
Falktours & Partner GmbH, Vahrn, Italien	9	28	2	7
FELIS-DOM Nekretnine doo, Zadar, Kroatien	0	0	1	2.301
FTOUR GmbH, Recklinghausen, Deutschland	0	2	0	0
GES GmbH, Vahrn, Italien	0	0	8	0
Hotel Antholzer See Immobilien GmbH, Antholz, Italien	99	21	63	39
EF Invest srl, Vahrn, Italien	0	0	20	0
Hotel Maria Prag Besitz s.r.o., Prag, Tschechien	101	10	0	0
Jesolo Lido Real Estate s.r.l., Vahrn, Italien	821	820	84	133
Michaeler Management & Investmens s.r.l., Vahrn, Italien	2	20	0	0
Planai Hotel Errichtungs- und Betriebs GmbH, Schladming, Österreich	85	82	2	0
Punta Skala d.o.o., Zadar, Kroatien	317	524	361	19
RHE S.r.l., Vahrn, Italien	81	288	47	89
Sonnenparadies GmbH, Terenten, Italien	32	8	24	4
Salò Resort s.r.l., Vahrn, Italien	613	29	0	0
THE ANTON G.M.B.H. (vormals FMTG - Holding s.r.l.), Vahrn, Italien	3	4	29	5
Dr. Thomas Döring	0	0	0	16
	2.476	2.550	911	2.700

Aus der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen aus Managementleistungen nahestehender Personen, die für die FMTG erbracht wurden, ersichtlich:

in TEUR	In Anspruch genommene Leistungen		Verbindlichkeiten	
	2022	2021	2022	2021
Andreas Falkensteiner	21	20	0	8
Dr. Otmar Michaeler	248	103	0	0
Erich Falkensteiner	52	50	0	0
Dr. Thomas Döring	22	40	0	16
	342	213	0	24

Die Aufwendungen aus Managementleistungen werden in den Personalaufwendungen erfasst.

Die Erträge und Aufwendungen gegenüber nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Erträge		Aufwendungen	
	2022	2021	2022	2021
Campstar GmbH, Wien, Österreich	4	18	-69	-30
DOMM Management & Investment GmbH, Wien, Österreich	1	0	-936	0
Erich Falkensteiner	0	0	-182	0
EF Invest srl, Vahrn, Italien	0	0	-140	-110
Falkensteiner Hotels Südtirol GmbH, Vahrn, Italien	545	205	-15	0
Falkensteiner Südtirol GmbH, Vahrn, Italien	0	0	-18	-20
Falkensteiner & Partner-Consulting GmbH (ehem. FELIS Consulting GmbH), Wien, Österreich	0	2	-392	-256
Falkensteinerhof GmbH	3	1	0	0
Falktours & Partner GmbH, Vahrn, Italien	0	5	-4	0
Falktours DE GmbH, München, Deutschland	0	0	-6	-34
Falktours s.r.l., Vahrn, Italien	3	0	0	0
FELIS-DOM Nekretnine doo, Zadar, Kroatien	39	1	0	-45
FFM GmbH, Wien, Österreich	2	0	0	0
GES s.r.l., Vahrn, Italien	3	0	0	0
GFM GmbH, Vahrn, Italien	0	0	-109	0
Hotel Antholzer See Immobilien GmbH, Antholz, Italien	1	1	0	0
Hotel Cristallo GmbH, Rennweg, Österreich	0	0	0	-11
Hotel Ehrenburgerhof GmbH, Kiens, Italien	52	161	0	-4
Hotel Maria Prag Besitz s.r.o., Prag, Tschechien	110	82	0	0
Jesolo Lido Real Estate s.r.l., Vahrn, Italien	1.303	1.824	-6	-3
MARIA GmbH, Vahrn Italien	0	1	-731	0
Michaeler Management & Investment GmbH, Vahrn, Italien	1	1	-70	0
Planai Hotel Errichtungs- und Betriebs GmbH, Schladming, Österreich	751	885	-2	0
Punta Skala d.o.o., Zadar, Kroatien	3.310	3.439	-218	-12
RHE S.r.l., Vahrn, Italien	1.133	905	-5	-10
Sonnenparadies GmbH, Terenten, Italien	0	29	0	0
Salò Resort s.r.l., Vahrn, Italien	986	57	0	0
THE ANTON G.M.B.H. (vormals FMTG - Holding s.r.l.), Vahrn, Italien	2	4	-396	0
	8.249	7.623	-3.299	-537

3) Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Das Management und die einhergehende laufende interne Berichterstattung der FMTG-Gruppe sind in drei strategische Geschäftsbereiche unterteilt. Die Geschäftsbereiche entsprechen den berichteten Segmenten. Die Gewinn- und Verlustrechnung auf Segmentebene wird bis zum operativen Ergebnis (EBIT) dargestellt und dem Management berichtet.

Der Geschäftsbereich FMTG Services ist für das Management und den Betrieb der Hotels & Residences zuständig. Bei den Hotels handelt es sich um konzerneigene Betriebe sowie um Häuser, die von der FMTG Services geführt werden, mit denen allerdings keine oder keine mehrheitliche Beteiligung besteht. Die für Finanzierungsagenden iZm Crowdfunding und privat platzierten Finanzierungen zuständige Abteilung FMTG Invest ist im Geschäftsbereich FMTG Services berücksichtigt.

Der Geschäftsbereich FMTG Development beschäftigt sich mit der Entwicklung und Realisierung von Hotelanlagen, Apartments und touristischen Mixed-Use-Anlagen, die anschließend unter der Marke Falkensteiner Hotels & Residences betrieben werden. Des Weiteren werden das Asset-Management für die bestehenden Häuser und der Apartmentverkauf durch die FMTG Development ausgeübt. Als weitere wesentliche Schwerpunkte hat der Geschäftsbereich die Aufgabe, neue Management- und Pachtverträge zu verhandeln und abzuschließen, sowie die Veräußerung von Hotelimmobilien zu forcieren.

Der Geschäftsbereich Michaeler & Partner setzt als Unternehmensberater und Dienstleister für interne Kunden (FMTG Development) und überwiegend für externe Kunden touristische Bau- und Beratungsprojekte um.

Die folgende Tabelle stellt die Finanzkennzahlen nach Geschäftsbereichen dar:

in TEUR	FMTG Services		FMTG Development		Michaeler & Partner		Eliminierungen		FMTG-Konzern	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Außenumsatz	137.123	92.414	977	977	3.415	3.724	0	0	141.516	97.114
Innenumsatz	381	84	708	88	232	210	-1.321	-382	0	0
Segmentumsatz	137.505	92.497	1.685	1.064	3.647	3.934	-1.321	-382	141.516	97.114
EBITDA	30.832	24.364	1.055	-8	1.082	1.455	0	1	32.968	25.812
EBIT	7.151	990	1.044	-18	962	1.319	0	1	9.157	2.292
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	-862	937	0	0	0	0	-862	937
Vermögen	428.747	411.204	76.518	71.140	4.696	5.837	-50.019	-47.259	459.942	440.923
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	42.070	39.969	0	0	0	0	42.070	39.969
Investitionen	6.411	9.218	318	672	9	35	0	0	6.738	9.925
Abschreibungen	-23.681	-23.374	-11	-10	-120	-136	0	0	-23.811	-23.520
Verbindlichkeiten	434.541	411.546	58.267	54.088	2.116	2.148	-53.582	-50.929	441.343	416.853

Die folgende Tabelle stellt die Umsatzerlöse sowie die Sach- und immateriellen Vermögenswerte und die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien nach dem Sitz der Gesellschaften dar:

in TEUR	Außenumsatz		Sach- und immaterielle Vermögenswerte inkl. als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	
	2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
Österreich	65.819	45.011	147.078	109.476
Kroatien	28.587	21.693	97.214	98.254
Tschechien	8.493	3.148	32.461	35.580
Slowakei	3.437	853	14.972	15.405
Italien	24.883	19.531	48.174	52.418
Serbien	6.916	4.342	39.330	39.527
Montenegro	3.381	2.537	0	15.745
Gesamt	141.516	97.114	379.229	366.404

4) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit 1. Jänner 2023 hat Kroatien den Euro als offizielle Währung eingeführt. Der Euro ersetzt somit die Kuna. Der offizielle Wechselkurs beträgt EUR/HRK 7,5345.

Die europäische Kommission ist an die Republik Österreich mit dem Hinweis herangetreten, dass in Zusammenhang mit der Gewährung von Zuschüssen (FKZ 800.000, Lockdown-Umsatzersatz, Ausfallsbonus, Verlustersatz) der Covid-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) auch die wirtschaftliche Einheit (Unternehmensverbund) in Bezug auf das begünstigte Unternehmen zu berücksichtigen und die Einhaltung dieser (beihilferechtlichen) Höchstbeträge auf Ebene des (beihilferechtlichen) Unternehmensverbundes, dessen Mitglied das begünstigte Unternehmen ist, zu prüfen ist. Die Frage, ob die Unternehmensverbund-Betrachtung im Einklang mit den beihilfenrechtlichen Regelungen der EU steht, ist derzeit Gegenstand von Gesprächen des Bundes mit der Europäischen Kommission. Im Zuge dieser Gespräche wird auch geklärt, wie diese Situation bestmöglich im Sinne der österreichischen Unternehmen gelöst werden kann.

Eine mögliche Konsequenz dieser Gespräche könnte eine Korrektur von bereits ausgezahlten Zuschüssen, die auf Unternehmensverbund-Ebene die (beihilferechtlichen) Höchstbeträge überschreiten, sein. Die Republik verfolgt den Lösungsansatz, dass diese Zuschüsse im Rahmen des EU-Beihilfenrechts umgewidmet werden. Diese von der Europäischen Kommission bereits grundsätzlich positiv bewertete Lösung soll in den kommenden Wochen finalisiert werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die der Republik Österreich zustehenden Möglichkeiten vollumfänglich ausgeschöpft werden und der Korrekturbedarf so gering wie möglich gehalten werden kann oder gänzlich entfällt.

5) Gesellschaften des FMTG Konzerns

Der Anteilsbesitz des FMTG Konzerns stellt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

Gesellschaften	Konsolidierungsart	Währung laut Firmenbuch	Stammkapital/ Nennkapital	Anteil
1. FMTG – Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG, Wien, Österreich	V	EUR	70.000,00	
2. FMTG Development GmbH, Wien, Österreich	V	EUR	1.000.000,00	100,00%
3. FMTG Services GmbH, Wien, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
4. AEJO Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich	V	EUR	36.000,00	100,00%
5. Falkensteiner Hotel Club Funimation Katschberg GmbH (vormals RCB Hotelbeteiligungs-GmbH), Rennweg Österreich	V	EUR	36.336,42	100,00%
6. Falkensteiner Hotel Montafon GmbH (vormals FMTG Falkensteiner Hotelbetriebs GmbH), Tschagguns, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
7. Punta Skala Beteiligungs GmbH (vormals Amphidamas Beteiligungsverwaltungs GmbH), Wien, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
8. Falkensteiner Hotel Sonnenalpe GmbH (vormals Evert Beteiligungs GmbH), Wien, Österreich	V	EUR	36.000,00	100,00%
9. Michaeler & Partner GmbH (vormals Michaeler & Partner Services GmbH), Wien, Österreich	V	EUR	36.409,08	100,00%
10. Falkensteiner Hotel Cirstallo GmbH (vormals Falkensteiner Hotel Cristallo Betriebs GmbH), Wien, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
11. KI Katschberg Immobilien GmbH, Rennweg, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
12. FMTG Financial Services GmbH (vormals FMTG Immo GmbH), Wien, Österreich	V	EUR	36.400,00	100,00%
13. FMTG Mitarbeiterhaus Katschberg GmbH, Rennweg, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
14. Falkensteiner Hotel BRS & BL GmbH (vormals FMTG Beteiligungs GmbH), Wien, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
15. MF Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
16. Falkensteiner Hotel Carinzia GmbH (vormals Falkensteiner Hotel & Spa Carinzia Betriebs GmbH), Jenig, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
17. Falkensteiner Schlosshotel Velden GmbH (vormals CUP Touristic Ges.m.b.H.), Velden am Wörther See, Österreich	V	EUR	36.336,41	100,00%
18. Schneesportschule Seebacher KG, Rennweg, Österreich	V	EUR	5.000,00	90,00%
19. Tourismusregion Katschberg/Rennweg Marketing GmbH, Rennweg, Österreich	B	EUR	35.000,00	31,75%
20. KR Golfanlagen GmbH, Jenig, Österreich	V	EUR	1.762.000,00	93,78%
21. SHV Motorbootbetriebs GmbH, Velden, Österreich	V	EUR	35.000,00	74,00%
22. Naturenergie Katschberg GmbH, Rennweg, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
23. FMTG Camping Management GmbH, Wien, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
24. FMTG Camping Hafnersee GmbH, Wien, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
25. Falkensteiner Hotel Maria Prag Betriebs s.r.o., Prag, Tschechien	V	CZK	200.000,00	100,00%
26. Grand Hotel Marienbad Betriebs s.r.o., Prag, Tschechien	V	CZK	200.000,00	100,00%
27. Hotel Atlantis Besitz s.r.o.(vormals Hotel Maria Prag Betriebs s.r.o.), Prag, Tschechien	V	CZK	27.000.000,00	100,00%
28. FTOUR GmbH, Recklinghausen, Deutschland	N	EUR	250.000,00	100,00%

Gesellschaften	Konsolidierungsart	Währung laut Firmenbuch	Stammkapital/ Nennkapital	Anteil
29. FALKENSTEINER HOTELMANAGEMENT S.r.l., Vahrn, Italien	V	EUR	2.026.520,00	100,00%
30. Michaeler & Partner s.r.l., Vahrn, Italien	V	EUR	25.825,00	100,00%
31. RHE S.r.l., Vahrn, Italien	E	EUR	150.000,00	33,33%
32. GDB S.r.l., Vahrn, Italien	B	EUR	16.000,00	5,21%
33. FALKENSTEINER HOTEL CAPO BOI s.r.l. (vormals FALKENSTEINER HOTELS ITALY S.r.l.), Vahrn, Italien	V	EUR	10.000,00	100,00%
34. FMG s.r.l., Vahrn, Italien	V	EUR	10.000,00	100,00%
35. Falkensteiner Garden Calabria s.r.l., Vahrn, Italien	V	EUR	10.000,00	100,00%
36. Falkensteiner Cortina s.r.l., Vahrn, Italien	V	EUR	10.000,00	100,00%
37. Salò Resort s.r.l., Vahrn, Italien	E	EUR	1.000.000,00	39,70%
38. Falkensteiner Hotel Bozen s.r.l., Vahrn, Italien	V	EUR	10.000,00	100,00%
39. FALKENSTEINER Hotelmanagement d.o.o., Zagreb, Kroatien	V	HRK	40.000,00	100,00%
40. HOTELI PUNAT d.d., Punat, Kroatien	V	HRK	45.000.000,00	100,00%
41. PUNTA SKALA d.o.o., Zadar, Kroatien	E	HRK	90.729.800,00	45,00%
42. BORIK d.o.o (vormals BORIK dd), Zadar, Kroatien	V	HRK	68.465.430,00	100,00%
43. Falkensteiner Hotel Bratislava s.r.o., Bratislava, Slowakei	V	EUR	5.000,00	100,00%
44. Falkensteiner Hotel Kosice Besitz s.r.o., Bratislava, Slowakei	V	EUR	6.639,00	100,00%
45. MF Development B.V., Rotterdam, Niederlande	V	EUR	18.000,00	100,00%
46. Zadar B.V., Amsterdam, Niederlande	E	EUR	10.000,00	45,00%
47. Falkensteiner Hotel Montenegro d.o.o., Bečići, Montenegro	V	EUR	3.700.001,00	100,00%
48. Alba Invest d.o.o., Belgrad, Serbien	V	RSD	2.462.224,01	100,00%

Der Anteilsbesitz des FMTG Konzerns stellt sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt dar:

Gesellschaften	Konsolidierungsart	Währung laut Firmenbuch	Stammkapital/ Nennkapital	Anteil
1. FMTG – Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG, Wien, Österreich	V	EUR	70.000,00	
2. FMTG Development GmbH, Wien, Österreich	V	EUR	1.000.000,00	100,00%
3. FMTG Services GmbH, Wien, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
4. AEJO Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich	V	EUR	36.000,00	100,00%
5. Falkensteiner Hotel Club Funimation Katschberg GmbH (vormals RCB Hotelbeteiligungs-GmbH), Rennweg Österreich	V	EUR	36.336,42	100,00%
6. Falkensteiner Hotel Montafon GmbH (vormals FMTG Falkensteiner Hotelbetriebs GmbH), Tschagguns, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
7. Punta Skala Beteiligungs GmbH (vormals Amphidamas Beteiligungsverwaltungs GmbH), Wien, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
8. Falkensteiner Hotel Sonnenalpe GmbH (vormals Evert Beteiligungs GmbH), Wien, Österreich	V	EUR	36.000,00	100,00%

Gesellschaften	Konsolidierungsart	Währung laut Firmenbuch	Stammkapital/ Nennkapital	Anteil
9. Michaeler & Partner GmbH (vormals Michaeler & Partner Services GmbH), Wien, Österreich	V	EUR	36.409,08	100,00%
10. Falkensteiner Hotel Cirstallo GmbH (vormals Falkensteiner Hotel Cristallo Betriebs GmbH), Wien, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
11. KI Katschberg Immobilien GmbH, Rennweg, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
12. FMTG Financial Services GmbH (vormals FMTG Immo GmbH), Wien, Österreich	V	EUR	36.400,00	100,00%
13. FMTG Mitarbeiterhaus Katschberg GmbH, Rennweg, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
14. Falkensteiner Hotel BRS & BL GmbH (vormals FMTG Beteiligungs GmbH), Wien, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
15. MF Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
16. Falkensteiner Hotel Carinzia GmbH (vormals Falkensteiner Hotel & Spa Carinzia Betriebs GmbH), Jenig, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
17. Falkensteiner Schlosshotel Velden GmbH (vormals CUP Touristic Ges.m.b.H.), Velden am Wörther See, Österreich	V	EUR	36.336,41	100,00%
18. Schneesportschule Seebacher KG, Rennweg, Österreich	V	EUR	5.000,00	90,00%
19. Tourismusregion Katschberg/Rennweg Marketing GmbH, Rennweg, Österreich	B	EUR	35.000,00	31,75%
20. KR Golfanlagen GmbH, Jenig, Österreich	V	EUR	1.762.000,00	93,78%
21. SHV Motorbootbetriebs GmbH, Velden, Österreich	V	EUR	35.000,00	74,00%
22. Naturenergie Katschberg GmbH, Rennweg, Österreich	V	EUR	35.000,00	100,00%
23. Falkensteiner Hotel Maria Prag Betriebs s.r.o., Prag, Tschechien	V	CZK	200.000,00	100,00%
24. Grand Hotel Marienbad Betriebs s.r.o., Prag, Tschechien	V	CZK	200.000,00	100,00%
25. Hotel Atlantis Besitz s.r.o. (vormals Hotel Maria Prag Betriebs s.r.o.), Prag, Tschechien	V	CZK	27.000.000,00	100,00%
26. FTOUR GmbH, Recklinghausen, Deutschland	N	EUR	250.000,00	100,00%
27. FALKENSTEINER HOTELMANAGEMENT S.r.l., Vahrn, Italien	V	EUR	2.026.520,00	100,00%
28. Michaeler & Partner s.r.l., Vahrn, Italien	V	EUR	25.825,00	100,00%
29. RHE S.r.l., Vahrn, Italien	E	EUR	150.000,00	33,33%
30. GDB S.r.l., Vahrn, Italien	B	EUR	16.000,00	5,21%
31. FALKENSTEINER HOTEL CAPO BOI s.r.l. (vormals FALKENSTEINER HOTELS ITALY S.r.l.), Vahrn, Italien	V	EUR	10.000,00	100,00%
32. FMG s.r.l., Vahrn, Italien	V	EUR	10.000,00	100,00%
33. Falkensteiner Garden Calabria s.r.l., Vahrn, Italien	V	EUR	10.000,00	100,00%
34. Falkensteiner Cortina s.r.l., Vahrn, Italien	V	EUR	10.000,00	100,00%
35. Salò Resort s.r.l., Vahrn, Italien	E	EUR	1.000.000,00	39,70%
36. JESOLO LIDO REAL ESTATE S.r.l., Vahrn, Italien	B	EUR	90.000,00	10,00%
37. FALKENSTEINER Hotelmanagement d.o.o., Zagreb, Kroatien	V	HRK	40.000,00	100,00%
38. HOTELI PUNAT d.d., Punat, Kroatien	V	HRK	45.000.000,00	100,00%
39. PUNTA SKALA d.o.o., Zadar, Kroatien	E	HRK	90.729.800,00	45,00%
40. BORIK d.o.o (vormals BORIK dd), Zadar, Kroatien	V	HRK	68.465.430,00	100,00%

Gesellschaften	Konsolidierungsart	Währung laut Firmenbuch	Stammkapital/ Nennkapital	Anteil
41. Falkensteiner Hotel Bratislava s.r.o., Bratislava, Slowakei	V	EUR	5.000,00	100,00%
42. Falkensteiner Hotel Kosice Besitz s.r.o., Bratislava, Slowakei	V	EUR	6.639,00	100,00%
43. MF Development B.V., Rotterdam, Niederlande	V	EUR	18.000,00	100,00%
44. Zadar B.V., Amsterdam, Niederlande	E	EUR	10.000,00	45,00%
45. Falkensteiner Hotel Montenegro d.o.o., Bečići, Montenegro	V	EUR	1,00	100,00%
46. Alba Invest d.o.o., Belgrad, Serbien	V	RSD	2.462.224,01	100,00%

Legende

V = Vollkonsolidiert

E = At Equity konsolidiert

N = Nicht konsolidiert

B = Beteiligung

Wien, am 27. April 2023



Dr. Otmar Michaeler (CEO)



Falkensteiner Hotel Kronplatz *****

2022 Konzern- lagebericht

1	Wirtschaftliches Umfeld	54	6	Risikomanagement	57
2	Ertragslage	54	7	Mitarbeiter	58
3	Geschäftsverlauf	54	8	Nachhaltigkeit	59
4	Vermögens- und Finanzlage, Cashflow	56	9	Ausblick	61
5	Analyse nicht finanzieller Leistungsindikatoren	57			

1) Wirtschaftliches Umfeld

Die Corona-Pandemie hatte im Geschäftsjahr 2022 immer noch negative Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft und stellt alle Branchen vor Herausforderungen. Der Russland-Ukraine-Krieg und die gegen Russland verhängten Sanktionen haben ebenfalls spürbare Folgewirkungen für die europäische Wirtschaft. Bereits vor dem Krieg in der Ukraine bestanden die Belastungsfaktoren wie Preisanstieg, Lieferkettenproblematik und Materialmangel, die sich nun verstärkt haben. Die wesentlich durch den Ukraine-Krieg geprägte Energiepreisentwicklung trieb die Inflation noch stärker an und schwächte die Wachstumsprognosen insgesamt ab.

Der Tourismus als Dienstleistungsbranche ist jedoch weniger von unterbrochenen Lieferketten betroffen als die Industrie und zeigt im Vergleich zu den Lockdown-geprägten Jahren 2020 und 2021 eine deutliche Erholung – insbesondere im Premium Segment.

Das reale BIP Wachstum konnte im Jahr 2022 etwas schwächer als 2021 fortgesetzt werden, lag aber weiterhin über dem langjährigen Durchschnitt. So verzeichnete Österreich ein BIP Wachstum von +4,8% (Vorjahr: +4,7%), Italien +3,9% (Vorjahr: +6,5%) und Kroatien +6,3% (Vorjahr: +10,5%).

2) Ertragslage

in TEUR	2022	2021	Abw.	Abw. in %
Umsatzerlöse	141.516	97.114	44.402	46
EBITDA	32.968	25.812	7.156	28
EBIT	9.157	2.292	6.865	300
Finanzergebnis	-12.811	-5.865	-6.946	-118
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-862	937	-1.799	-192
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.516	-2.636	-1.880	-71
Ertragsteuern	-1.272	-351	-921	-262
Ergebnis nach Ertragsteuern	-5.788	-2.988	-2.800	-94

Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund der langen coronabedingten Schließphasen der Hotelbetriebe im Geschäftsjahr 2021 nur eingeschränkt möglich. Es ist jedoch anzumerken, dass im Jahr 2022 in den Hotel- und Campingbetrieben des Konzerns teilweise deutlich höhere Umsätze erzielt werden konnten, als noch im Jahr 2019. So konnten beispielsweise im Falkensteiner Schlosshotel Velden die Umsätze im Jahr 2022, verglichen mit 2019, um rund 30% gesteigert werden. Das Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 enthält COVID-Förderungen iHv TEUR 3.034, verglichen mit TEUR 18.389 im Geschäftsjahr 2021.

3) Geschäftsverlauf

Geschäftsbereich FMTG Services

Das Geschäftsjahr 2022 hat mit einer Wintersaison, die nach wie vor durch die Corona-Pandemie beeinflusst war, begonnen. Dies führte zu geringeren Auslastungszahlen jedoch bei guter Ratendurchsetzung. Auch die Buchungslage im ersten Quartal 2022 war noch durch den Lockdown, Reiserestriktionen bzw. limitierende Aufenthaltsregeln sowie durch die ab Jahresanfang stark ansteigenden Infektionszahlen aufgrund der Omikron-Variante negativ beeinflusst. Ein sehr starkes kurzfristiges Buchungsaufkommen und die schrittweise Aufhebung der Restriktionen führten jedoch speziell ab Mitte Februar und im März zu einer positiven Entwicklung.

Das Ausbleiben der Buchungen aus dem CIS-Raum durch den Ukraine-Krieg hat sich in den Hotels in Montenegro, Marienbad (Tschechien) und Kalabrien (Italien) bemerkbar gemacht. Insgesamt ist die Gruppe jedoch nur sehr wenig von diesen Märkten abhängig (2021 kamen nur ca. 1,95% der Nächtigungen der Gruppe aus den Märkten Russland, Ukraine oder Belarus) und deshalb auch wenig davon betroffen. Erfreulich ist die merkbare Steigerung der Buchungen aus Tschechien und der Schweiz sowie die Rückkehr des UK-Markts bzw. eine sich abzeichnende Rückkehr des Überseemarktes USA.

Die Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine in Bezug auf die Hotelbetriebe der FMTG-Gruppe sind unterschiedlich. Aufgrund des historisch geringen Gästeanteils aus den betroffenen Ländern, ist der Rückgang der Buchungen für die meisten FMTG Hotelbetriebe von untergeordneter Bedeutung, beziehungsweise konnte zum Großteil durch Gäste aus anderen Ländern und Segmenten substituiert werden. Die Falkensteiner Hotel Montenegro d.o.o. ist jedoch aufgrund ihres hohen Gästeanteils aus den CIS-Staaten stark betroffen. Aufgrund der längerfristig zu erwartenden Auswirkungen der ausbleibenden Buchungen aus dem CIS-Raum auf das Hotel Montenegro, hat die FMTG-Gruppe beschlossen, sich von der Führung des Hotels zu trennen. Es konnte eine einvernehmliche Auflösung des Pachtvertrages mit November 2022 mit einer Abschlagszahlung an den Verpächter von TEUR 2.600 vereinbart werden.

Der Städtetourismus hat sich sehr positiv entwickelt und konnte gegen Jahresende die Ergebnisse vor Ausbruch der Pandemie erzielen.

Im Kostenbereich machten sich vor allen Dingen gestiegene Kosten in den Bereichen Speisen, Energie und teilweise bei den Personalkosten bemerkbar.

Mit der Eröffnung des Premium Familien Hotels Montafon in Vorarlberg im Dezember 2022, konnte das Unternehmen das erste Premium Familienhotel in Österreich eröffnen. Das Hotel ist das einzige 5* Familienhotel bei Leading Hotels of the World im deutschsprachigen Raum. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen turn to zero, wird das Haus Klimaprojekte auf freiwilliger Basis unterstützen.

Mit einem Umsatz von TEUR 137.505 (Vorjahr: TEUR 92.497) und einem EBITDA von TEUR 30.832 (Vorjahr: TEUR 24.364) konnte eine deutliche operative Steigerung zum Geschäftsjahr 2021 erzielt werden, auch wenn ein Vergleich aufgrund der monatelangen coronabedingten Schließphasen in 2021 schwierig ist. Verglichen mit dem Geschäftsjahr 2019, dem letzten Jahr, das nicht durch die Covid-Pandemie beeinflusst war, konnte eine Umsatzsteigerung von TEUR 11.775 und eine EBITDA-Steigerungen von TEUR 3.699 erzielt werden.

In 2022 konnten die wesentlichen Hotelkennzahlen wie RevPar (Revenue per available room), ADR (Average Daily Rate) und die Occupancy (Auslastung) weiter gesteigert werden:

	2022	2021	Abweichung
RevPar (in EUR)	116,11	109,47	6,1%
ADR (in EUR)	204,82	194,64	5,2%
Occupancy	54,0%	52,2%	3,4%

Mit Dezember 2022 betrieb die FMTG-Gruppe unter der Marke Falkensteiner Hotels & Residences 30 (Vorjahr: 30) Hotels und Apartmentanlagen sowie 3 Campingplätze.

Das Unternehmen hat in 2022 die Abteilung FMTG Invest aufgebaut. Sie professionalisiert die Betreuung der Crowdfunding Kampagnen und der Investoren sowie die Aufnahmen von privat platzierten Finanzierungen. Mit der Platzierung von zwei weiteren Crowdfunding-Tranchen im Juli und Dezember 2022 konnte die Gruppe ihren erfolgreichen Weg weiter fortsetzen und ausbauen. So konnten im Geschäftsjahr 2022 TEUR 14.235 an Finanzierungen durch Crowdfunding aufgenommen werden.

Geschäftsbereich FMTG Development

Die Apartmentanlage in Jesolo, angrenzend an das Falkensteiner Hotel, wurde im 2. Quartal 2022 fertiggestellt. Von den 68 Apartments in Jesolo, Italien, sind 42 für den Verkauf vorgesehen, wovon bereits 39 Apartments verkauft wurden.

Im September 2022 konnte mit dem Grundstücksankauf am Gardasee in Italien durch die Salò Resort s.r.l., an der die FMTG-Gruppe zu 39,7% beteiligt ist, der Grundstein für ein Resort mit einem 5* Hotel und 170 Apartments in bester Lage gelegt werden. Die Eröffnung des Hotels ist für 2025 geplant. Der Apartmentvorverkauf wird voraussichtlich in Q3/2023 starten.

Mit dem Abschluss des Pachtvertrages für den Campingplatz am Hafnersee in Kärnten, wurde ein weiterer Schritt gesetzt, um die Entwicklung der Premium Camping-Sparte voranzutreiben. Die Eröffnung des Premium Camping-Platzes ist für 2025 geplant.

Die Deinvestitionsstrategie wurde mit dem Verkauf der restlichen 10%-Anteile an der Jesolo Lido Real Estate s.r.l. im Dezember 2022 fortgesetzt.

Die Umsätze iHv TEUR 1.685 (Vorjahr: TEUR 1.064) und das EBITDA iHv TEUR 1.085 (Vorjahr: TEUR -8) konnten im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden.

Immobilienveräußerungen werden in den sonstigen Erträgen ausgewiesen, weshalb das EBITDA höher als der Umsatz sein kann.

Geschäftsbereich Michaeler & Partner

Operativ konzentriert sich Michaeler & Partner auf die Bereiche Projektmanagement und Hotel & Tourism Consulting. Die Pandemie hat die Nachfrage nach Hotel & Tourism Consulting stark ansteigen lassen, das sich in 2022 wieder normalisiert hat. Michaeler & Partner konnte Umsätze iHv TEUR 3.647 (Vorjahr: TEUR 3.934) und ein EBITDA iHv TEUR 1.082 (Vorjahr: TEUR 1.455) erzielen.

4) Vermögens- und Finanzlage, Cashflow

Bilanzstruktur

Die Sachanlagen haben sich um TEUR 12.799 auf TEUR 354.366 zum 31. Dezember 2022 erhöht. Die Alba Invest d.o.o. besitzt und betreibt neben dem Hotel auch das Danube Business Center, das Büroräumlichkeiten vermietet und somit als Finanzinvestition gehaltene Immobilie mit einem Buchwert zum 31. Dezember 2022 von TEUR 12.905 (31. Dezember 2021 TEUR 12.700) bilanziert wird.

Der Firmenwert hat sich zum 31. Dezember 2022 nicht verändert und beträgt TEUR 10.908.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen haben sich von TEUR 39.969 zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 42.070 zum 31. Dezember 2022 erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen Gesellschafterzuschuss in die Salò Resort s.r.l., Italien, zurückzuführen.

Die Vorräte haben sich von TEUR 1.255 zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 1.704 zum 31. Dezember 2022 erhöht.

Die Liefer- und sonstigen Forderungen haben sich von TEUR 16.112 zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 19.285 zum 31. Dezember 2022 erhöht.

Das Konzerneigenkapital reduzierte sich von TEUR 24.070 zum 31. Dezember 2021 um TEUR 6.063 auf TEUR 18.007 zum 31. Dezember 2022. Die Reduktion ist im Wesentlichen auf das negative Jahresergebnis von 5.788 TEUR zurückzuführen. Die Konzerneigenkapitalquote liegt zum 31. Dezember 2022 bei 3,9 % (Vorjahr: 5,5 %).

Die lang- und kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten sind von TEUR 369.667 zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 392.838 zum 31. Dezember 2022 gestiegen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalrentabilität spiegelt das Verhältnis des Ergebnisses nach Ertragsteuern im Verhältnis zum Eigenkapital wider. Die Eigenkapitalrentabilität ist wie im Vorjahr negativ.

Als wirtschaftliches Eigenkapital bezeichnet die FMTG-Gruppe das um Einlagen atypisch stiller Gesellschafter, um nicht rückzahlbare Investitionszuschüsse öffentlicher Hand erweiterte Eigenkapital inklusive Minderheitenanteile. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (wirtschaftliches Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) liegt zum 31. Dezember 2022 bei 4,1% (Vorjahr: 5,6%).

Das negative Working Capital der FMTG-Gruppe ist größtenteils darauf zurückzuführen, dass Kredite für Anteilskauffinanzierungen und teilweise Projektfinanzierungen grundsätzlich langfristigen Charakter haben, jedoch von den finanzierenden Kreditinstituten mit einer kurzfristigen Laufzeit gewährt und bis zur Realisierung der Projektveräußerung jährlich verlängert werden. Der Grund für diese kurzfristigen Finanzierungen ist dem Umstand geschuldet, dass die FMTG teure Ablösekosten für langfristige Finanzierungen, im Falle von Immobilientransaktionen und Projekt- bzw. Anteilsverkäufen vermeiden möchte. Eine Verbesserung der fristenkongruenten Finanzierung wird vom Unternehmen vorangetrieben.

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel und lang- und kurzfristiger Finanzierungsforderungen) erhöhte sich von TEUR 360.555 zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 382.056 zum 31. Dezember 2022.

Cashflow

Der Cashflow 2022 stellt sich im Vergleich zu 2021 folgendermaßen dar:

in TEUR	2022	2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	14.460	27.997
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.012	-9.166
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8.768	-17.086
Cashflow gesamt	-2.320	1.745

5) Analyse nicht finanzieller Leistungsindikatoren

Die operativen Hotelbetriebe waren im Jahr 2022, speziell im ersten Halbjahr, noch von der Corona-Pandemie beeinträchtigt. Auch die massiven Preissteigerungen aufgrund der allgemeinen hohen Inflation konnten zum Teil durch Preiserhöhungen kompensiert werden.

Bisher betreibt die Gruppe einen Premium Camping Platz in Zadar, Kroatien. Doch Premium Camping soll in den nächsten Jahren verstärkt ausgebaut und weiterentwickelt, und ein eigener Geschäftsbereich und eine eigene Marke aufgebaut werden.

Die Digitalisierung wird laufend vorangetrieben, um interne Abläufe zu optimieren, Abhängigkeiten von einzelnen Softwareanbietern zu reduzieren, die Kommunikation mit Gästen zu erleichtern und neue Umsatzpotentiale zu erzielen. So arbeitet das Unternehmen beispielsweise an der Einführung einer sogenannten API Middleware, die unterschiedliche operative Systeme über eine zentrale Schnittstelle zusammenführt und somit die Flexibilität hinsichtlich der Auswahl von Softwarepartnern erhöht bzw. die Kosten und Komplexität beim Wechsel von Softwareanbietern bzw. der Anbindung neuer Software reduziert. Weitere wesentliche digitale Anwendungen, welche entweder bereits vollständig implementiert wurden oder sich momentan in der Umsetzung befinden, beinhalten ein einheitliches digitales Kommunikations-Tool für die gesamte Hotel-Operative (Flexkeeping), einen AI Chatbot zur Reduzierung von Arbeitsaufwand sowie der Erhöhung der Gästezufriedenheit und Buchungskonversion im Bereich der zentralen Reservierung, die Möglichkeit des digitalen Vorab-Check In zur Reduzierung von Arbeitsaufwand am Hotelempfang, aber noch wichtiger zur Erhöhung der Datenqualität und Gast-Kontakt-Pools, die Möglichkeit der kontaktlosen Vorabbuchung von Spa-Anwendungen bereits zum Zeitpunkt der Hotelbuchung über die Falkensteiner Internetseite, sowie einen digitalen, firmenweit einheitlichen IT Helpdesk. Entsprechende Investitionen in interne Ressourcen wurden im Jahr 2022 geschaffen. Bei der Entwicklung dieser Lösungen greift das Unternehmen bei Bedarf auf externe Entwickler zurück. Hierbei verliert die Geschäftsführung die Wichtigkeit der Daten/System-sicherheit nicht aus dem Auge und setzt entsprechende Maßnahmen, um die Daten von Kunden und Mitarbeitern so gut wie möglich vor unbefugten Zugriffen zu schützen.

Nach wie vor ist die Deinvestmentstrategie von Immobilien weiterhin wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells.

Zur Abrundung des 360° Tourismus ist Michaeler & Partner ein wichtiger Bestandteil der Gruppe, mit dem Fokus auf Projektmanagement und touristischen Support.

6) Risikomanagement

Strategisches Risikomanagement

Die FMTG erweitert ihre geografische Präsenz kontinuierlich und vergrößert somit die regionale Diversifizierung des Immobilien-Portfolios. Jedem neuen Markteintritt gehen intensive Recherchen über die maßgeblichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes voraus. Diese Machbarkeitsstudien werden von Michaeler & Partner und einem kompetenten regionalen oder internationalen Partner durchgeführt (4-Augen-Prinzip). Fokussiert werden sowohl Aspekte der allgemeinen Wirtschaftslage, rechtliche Bestimmungen zu Widmungs- und Bauverfahren, als auch steuer- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen.

Zyklische Entwicklungen kennzeichnen den Verlauf im Bereich der Hotels & Residences. FMTG profitiert hier von der Ausrichtung auf die Stadt- und Ferienhotellerie. Die Fokussierung der Hotels & Residences sowohl auf Winter- als auch Sommerdestinationen steuert saisonalen Schwankungen entgegen.

Operatives Risikomanagement

Die Hotels werden im Eigentum oder im Rahmen von Management- oder Pachtbetrieben geführt.

Ein effizientes Berichtswesen und Controlling gewährleisten die zeitgerechte Verfügbarkeit aller entscheidungsrelevanten Informationen. Durch laufende Erweiterung und Optimierung des Management Informationssystems wird die zeitnahe Informationsgewinnung verbessert und entsprechende Maßnahmen schneller abgeleitet und umgesetzt.

Die einzelnen Konzerngesellschaften werden weitestgehend dezentral geleitet, ohne auf die Vorteile einer zentralen Struktur zu verzichten. Synergievorteile einer gemeinsamen Vermarktungs- und Vertriebsplattform, eines zentralen Kostencontrollings, einer gemeinsamen Einkaufsorganisation, eines Call-Centers und einer Reservierungszentrale sowie einer operativen Qualitätssicherung werden genutzt.

Wechselkurs- und Finanzierungsrisiken

Die wesentlichen vom Konzern eingesetzten Finanzinstrumente, umfassen Kontokorrent- und Bankkredite, nachrangige Darlehen aufgenommen durch Crowdfunding oder durch private Platzierungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Aufgrund des sehr niedrigen Zinsniveaus bis etwa Mitte des Jahres 2022 und des daraus resultierenden geringen Zinsrisikos, verzichtet das Unternehmen seit einigen Jahren auf eine Zinsabsicherung. Der gesamte Zinsanstieg durch rasant gestiegenen Finanzierungskosten von variabel verzinsten Bankenfinanzierungen schlagen sich daher zahlungswirksam nieder.

Das Risikomanagement wird in erster Linie durch den Vorstand, im Besonderen durch den Chief Executive Officer (CEO), überwacht. Die Währungs- und Zinsrisiken werden systematisch zentral gesammelt, analysiert und gesteuert.

Regelmäßige Liquiditätsplanungen stellen sicher, dass das Unternehmen zeitgerecht künftige Liquiditätsengpässe identifizieren und entsprechende Finanzierungsmaßnahmen einleiten kann. In der Vergangenheit konnten die erforderlichen Finanzierungen vom Management zeitgerecht sichergestellt werden.

Wie bereits unter der Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage dargestellt, ist das Unternehmen nicht fristenkongruent finanziert. Die Herstellung der Fristenkongruenz ist weiterhin ein Schwerpunkt des Managements.

7) Mitarbeiter

Im Jahr 2022 beschäftigte der FMTG-Konzern durchschnittlich 1.576 Mitarbeiter_innen (Vorjahr: 1.221). Mit den Häusern, die mittels Managementvertrag geführt werden, zählt die FMTG-Familie 2.103 Mitarbeiter_innen (Vorjahr: 1.749).

Der wirtschaftliche Erfolg des Konzerns beruht entscheidend auf dem großen Engagement der Mitarbeiter_innen. Vor allem im Hotelsektor ist qualifiziertes und serviceorientiertes Personal für die Reputation und die damit verbundene Auslastung eines Hauses ausschlaggebend. Nicht nur unsere Gäste, sondern auch unsere Mitarbeiter_innen sollen sich wie zu Hause fühlen. Auch die Mitarbeiterhäuser in den Ferienhotels mit starkem Saisonbetrieb sollen dazu beitragen, ein „Zuhause“ zu bieten. Mit der hausinternen Akademie fördert die Gruppe die Professionalisierung und Qualifizierung jedes einzelnen Teammitgliedes nicht nur mit Fachtrainings, sondern auch mit einem umfangreichen Führungskräfteprogramm. Weiters bietet die FMTG Mitarbeiter_innen aus Einsaisonbetrieben die Möglichkeit während der Schließzeit ihres Stammhotels in einem anderen Betrieb zu arbeiten. Somit kann den Mitarbeitern eine ganzjährige Beschäftigung geboten werden. In der Wintersaison 2022/2023 nahmen circa 50 Mitarbeiter_innen aus den italienischen und kroatischen Sommersaisonbetrieben diese Möglichkeit in Anspruch in den italienischen und österreichischen Winterbetrieben zu arbeiten. Dadurch können die Mitarbeiter_innen längerfristig ans Unternehmen gebunden werden und diese ihr Fachwissen weiter ausbauen.

Um den Hotelmitarbeiter_innen einen zusätzlichen finanziellen Anreiz zu bieten, hat die FMTG in einigen österreichischen Hotels eine freiwillige Trinkgeldpauschale eingeführt. Das bedeutet, dass pro Nacht und Zimmer eine Trinkgeldpauschale von € 10,- verbucht wird. Die Gäste werden bereits vor Anreise und dann erneut beim Check-in über dieses Modell ausführlich informiert und können es ablehnen. Auch beim Check-out wird noch einmal nachgefragt, ob das Trinkgeld gezahlt werden möchte oder nicht. Darüber hinaus können die Gäste die Höhe des Betrags nach eigenen Wünschen jederzeit ändern. Mit dem Vorstoß soll das Trinkgeld für die Mitarbeiter_innen nicht nur erhöht, sondern dessen Verteilung auch gerechter gestaltet werden. Wo normalerweise nur diejenigen, die direkt mit dem Gast in Kontakt sind, etwas bekommen, wird das Trinkgeld mit dem neuen Modell fair unter allen aufgeteilt. Dazu gibt es in jedem Hotel, das an diesem Programm teilnimmt, ein eigenes Trinkgeld-Komitee, das sich ausschließlich aus Mitarbeiter_innen zusammensetzt. Dieses entscheidet, nach welchem Schlüssel aufgeteilt wird. Die Geschäftsführung und das Management sind hier nicht eingebunden. Das Modell kommt bei den Falkensteiner Mitarbeiter_innen sehr gut an, da auf diese Weise wirklich alle, die ihren Beitrag dazu leisten, dass die Gäste einen schönen Urlaub erleben, etwas bekommen. Nichts desto trotz steht es den Gästen auch weiterhin frei, individuell Trinkgeld zu geben, was für die Mitarbeiter_innen natürlich eine zusätzliche Motivation ist.

8) Nachhaltigkeit

Für das Unternehmen bedeutet ein verantwortungsvoller Tourismus auch gesellschaftlich Verantwortung wahrzunehmen und die Bekanntheit der Marke auch in Partnerschaften mit verschiedenen Vereinen und Organisationen für die Sensibilisierung auf wichtige ESG-Themen zu nutzen. Ein großer Schwerpunkt liegt auf den Themen Klimaschutz, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft. Gleichzeitig erarbeitet die FMTG zurzeit eine umfassende, langfristige Nachhaltigkeitsstrategie, die es ermöglicht, diese Werte zu verinnerlichen und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt aller Aktivitäten des Unternehmens zu stellen.

Die Strategie orientiert sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen und stellt damit sicher, dass die FMTG einen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele bis 2030 leistet. Die Strategie stützt sich auf drei zentrale Säulen: Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Für jede Säule wurden gemeinsam mit den Beratungsunternehmen Drees&Sommer sowie der Considerate Group sowohl langfristige Ziele als auch spezifische Vorgaben festgelegt:

- We go
neutral

Umwelt – Die FMTG ist bestrebt, Ressourcen so verantwortungsvoll wie möglich zu nutzen und sich zur Klimaneutralität zu verpflichten.

 - Umfassenden Überwachung des Ressourcenverbrauchs des gesamten Portfolios.
 - Effektive Reduzierung des Ressourcenverbrauchs.
 - Messung und Reduzierung der CO2-Emmissionen.

- We
connect

Soziales – FMTG ist bestrebt, seine positiven sozialen Auswirkungen zu maximieren, indem es starke Beziehungen zu seinen Gästen, Mitarbeitern und lokalen Stakeholdern pflegt und ESG-Prinzipien in der Lieferkette verankert.

 - Gewährleistung eines verantwortungsvollen Verbrauchs in allen Betrieben und Entwicklungen.
 - Verbesserung des Wohlbefindens der Mitarbeiter und der Entwicklungsmöglichkeiten für alle Mitarbeiter.
 - Verbesserung des Engagements der Stakeholder und Förderung von nachhaltigen Gemeinschaften.

- We
change

Governance – Die FMTG hat sich zum Ziel gesetzt, alle organisatorischen Strukturen und Prozesse an der fünfjährigen ESG-Strategie auszurichten und ESG-Standards systematisch in allen Geschäftsprozessen umzusetzen.

 - Umsetzung der ESG-Strategie und Integration von ESG in alle Geschäftsprozesse.
 - Umsetzung einer ESG-Kommunikationsstrategie.
 - Aufbau von Partnerschaften und Kooperationen zur Förderung von ESG.

Obwohl alle SDGs die gleiche Aufmerksamkeit verdienen, muss anerkannt werden, dass die Fortschritte bei der Umsetzung der einzelnen Ziele von Land zu Land unterschiedlich sind. Das Gleiche gilt für Unternehmen, die unterschiedliche Fähigkeiten und Möglichkeiten haben, auf ein bestimmtes Ziel hinzuwirken. Im Jahr 2022 hat die FMTG sieben der 17 SDGs identifiziert, die die Grundlage für die ESG-Strategie bilden. Die SDGs wurden im Rahmen von ESG-Workshops durch das FMTG Managementteam gemeinsam mit den Beratungsunternehmen Considerate Group und Drees & Sommer erarbeitet. Jedes in der Strategie festgelegte Ziel wirkt auf eines oder mehrere der SDGs hin.



Die FMTG wird sich auf folgende sieben SDGs fokussieren:

SDG 3 Gute Gesundheit und Wohlbefinden: Die FMTG legt großen Wert auf Mitarbeiter_innen, Gäste und andere Stakeholder. Durch die Umsetzung z. B. eines fundierten Programms zum Wohlbefinden der Mitarbeiter_innen ist dieses SDG ein wichtiges Thema für das Unternehmen. Gesunde Belegschaft = gesundes Unternehmen. Auch die Gäste wählen die FMTG und ihre Standorte gezielt aus gesundheitlichen Gründen – Wellness, Spaß und Thermen sind ein wichtiger Teil der Falkensteiner-DNA und Good Health & Well being ist daher ein wesentliches Thema als Markenangebot.

SDG 5 Geschlechtergleichstellung: Die Gleichstellung der Geschlechter wird bereits in der gesamten FMTG thematisiert und in einigen Häusern wurde erfolgreich eine Gleichstellung in den Teams umgesetzt. Für die Zukunft sind Quoten für die Gleichstellung der Geschlechter und Prozesse zur weiteren Verbesserung der Gleichstellung der Geschlechter wichtig für die Gruppe. Auch wenn dieses Thema in den letzten Jahren immer wieder aufgegriffen wurde, ist es wichtig, dieses SDG mit einzubeziehen – vor allem, um sicherzustellen, dass die Positionen bei der FMTG für alle Geschlechter attraktiv sind.

SDG 6 Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen: Die FMTG betrachtet Wassermanagement und Sanitärversorgung als wesentliche Themen. Daher werden Lösungen zur Wasserreduzierung bei Neubauten und zur Nutzung von Regen-/Abwasser in die Entwicklungsrichtlinien aufgenommen. Darüber hinaus werden Möglichkeiten zur Verringerung des Wasserverbrauchs auf betrieblicher Ebene und in bestehenden Gebäuden geprüft.

SDG 7 Erschwingliche und saubere Energie: Um das dringendste Umweltproblem, nämlich den Klimawandel, zu bekämpfen, ist die Umstellung auf saubere Energie die wirksamste Maßnahme, die ein Unternehmen ergreifen kann. Darüber hinaus sind die Überwachung und Verringerung des Verbrauchs von Energieressourcen wichtige Maßnahmen zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks der FMTG. Um dieses SDG zu unterstützen, werden die Möglichkeiten der Nutzung erneuerbarer Energien in neuen Entwicklungen und bestehenden Gebäuden für Strom, Heizung und Kühlung analysiert.

SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur: Die FMTG kann einen großen Einfluss auf die Förderung energieeffizienter und verantwortungsvoller Innovationen und Entwicklungen von Gebäuden haben. Durch die Einbeziehung innovativer Technologien in neue und bestehende Gebäude strebt die FMTG danach, Vorreiterin in Sachen nachhaltiges Design zu sein. Bei der Entwicklung von Resort-Projekten berücksichtigt die FMTG alle Aspekte der Infrastruktur und trägt so zur Erreichung der SDG-Ziele bei.

SDG 12 Verantwortungsvoller Konsum und Produktion: Als Unternehmen kann die FMTG aktiv Einfluss auf ihre Lieferkette nehmen und verantwortungsvolle Einkaufsrichtlinien und -verfahren umsetzen. Im Rahmen der täglichen Arbeit können Entscheidungen getroffen werden, die sich positiv auf die lokale Wirtschaft und den ökologischen Fußabdruck auswirken. Durch das Treffen fundierter Entscheidungen und die Förderung gesunder und nachhaltiger Alternativen für Mitarbeiter und Gäste ist dieses SDG ein wesentlicher Bestandteil der Nachhaltigkeitsbestrebungen der FMTG.

SDG 17 Partnerschaften für die Ziele: Die FMTG ist sich bewusst, dass die SDGs nicht allein erreicht werden können und dass Partnerschaften unerlässlich sind, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Das Unternehmen hat bereits damit begonnen, Partnerschaften mit lokalen Organisationen und Netzwerken einzugehen, um zum Beispiel seinen CO₂-Fußabdruck zu verbessern oder zu reduzieren. Das Bestreben, Partnerschaften auszubauen, ist für das Vorankommen entscheidend und spielt eine wichtige Rolle in der Strategie der FMTG.

Basierend auf den sieben SDGs wird derzeit eine Gap Analyse von allen FMTG Hotelbetrieben und Servicegesellschaften erstellt, um den Ist Zustand zu dokumentieren und entsprechende Handlungsempfehlungen abzuleiten und mit der Umsetzung dieser beginnen zu können.

Die FMTG hat bereits in der Vergangenheit nachhaltige Maßnahmen gesetzt und in den operativen Ablauf der Hotels integriert. So arbeitet die FMTG-Gruppe bereits seit 2010 mit der Firma EUDT Energie- und Umweltdaten Treuhand zusammen, um ein nachhaltiges Energiemanagement zu gewährleisten. Gemeinsam mit speziell geschulten Mitarbeitern werden unsere Anlagen von Technikern und Experten genau unter die Lupe genommen und energetisch optimiert. Daraus ergeben sich vielfältige Vorteile, die nicht nur der Umwelt, sondern auch unserem Unternehmen sowohl in finanzieller Hinsicht als auch in Imagedimensionen zugutekommen. Das „EUDT-Energiemanagement“ wird mittlerweile in fast allen Betrieben der Falkensteiner Hotels & Residences eingesetzt und laufend erweitert, der Return on Investment ist zumeist bereits nach einem Jahr gegeben.

Die Falkensteiner Hotels & Residences bieten den Hotelgästen die Möglichkeit ihre Elektrofahrzeuge aufzuladen. Dieses Angebot wird laufend auf weitere Betriebe der Gruppe ausgedehnt.

Auch im Rahmen des operativen Hotelbetriebes legt das Unternehmen höchstes Augenmerk auf einen schonenden Umgang mit vorhandenen Ressourcen. Deshalb kommen modernste Technologien wie z. B. zur Brauchwasseraufbereitung oder zur Steigerung der Energieeffizienz und Optimierung des Energieverbrauches zum Einsatz, um die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten. Zug um Zug werden Betriebe beispielsweise auf LED-Beleuchtung umgestellt. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen vorgenommen zukünftig das Volumen an Speiseabfällen durch den Einsatz von Technologie zu minimieren. Hierbei arbeitet das Unternehmen mit dem Partner Kitro zusammen.

Einige Hotels haben bereits anerkannte Umweltzertifizierungen erhalten wie beispielsweise durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigen Bauen (DGNB) oder das EU Ecolabel, den KlimaHaus A Standard oder sind mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Die beiden Hotelbetriebe am österreichischen Katschberg sind Teil der Initiative Klimaberg Katschberg, mit dem Ziel bis 2030 CO₂-neutral zu werden und den Tourismus in der Region ganzheitlich nachhaltig zu gestalten.

Auch der Ausbau von Photovoltaikanlagen wurde teilweise schon realisiert und soll weiter vorangetrieben werden. So hat beispielsweise das nach kurzer Umbauphase Anfang April 2023 wiedereröffnete Falkensteiner Genuss & Wohlfühlhotel Mühlviertel, Oberösterreich, auch eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen.

Weiters erfolgt bereits, in fast allen österreichischen Hotelbetrieben, die Heizung mittels Fernwärme.

In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen turn to zero, wird unser im Dezember 2022 eröffnetes Premium Familienhotel in Monatafon, Vorarlberg, Klimaprojekte freiwillig unterstützen.

Bereits in mehreren Hotels sind Wassersparttechnologien im Einsatz, wie Wassersparbrausen und berührungslose Armaturen.

Auch hat die FMTG eine eigene Amenity Linie (wie beispielsweise Seifen und Shampoos) eingeführt, die mit EU Ecolabel, FairTrade und Cradle to Cradle zertifiziert ist.

Forschung und Entwicklung wird von der FMTG-Gruppe nicht betrieben. Allerdings verfügt die FMTG mit dem Beratungsunternehmen Michaeler & Partner und der FMTG Development über wichtige Know-how Träger im Bereich touristischer Entwicklungen.

9) Ausblick

Was bringt die Zukunft?

Mit 5. April 2023 wurde nach dreimonatiger Umbauphase das Hotel in Bad Leonfelden, Oberösterreich, als Premium 4*S Genuss & Wohlfühlhotel Mühlviertel wieder eröffnet.

Der Umbau des Hotels Carinzia in Kärnten hat mit Anfang April 2023 begonnen. Das Haus soll im Sommer 2023, nach umfassender Neugestaltung, als 4*S Aktivhotel wieder eröffnen.

Mit 29. April 2022 konnten die Verträge für das neue Premium Boutique Hotel in Bozen, Südtirol, mit 113 Zimmern und Suiten gezeichnet werden. Die Eröffnung soll in der Wintersaison 2024/2025 erfolgen.

Das Unternehmen ist in den Verhandlungen bezüglich eines Einstiegs als Minderheitsgesellschafter und künftiger Betreiber in eine Projektgesellschaft weit fortgeschritten. Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Premium Familienhotelanlage auf Sizilien die errichtet und in 2025 eröffnet werden soll.

Im September 2022 konnte mit dem Grundstücksankauf am Gardasee in Italien durch die Salò Resort s.r.l., an der die FMTG-Gruppe zu 39,7% beteiligt ist, der Grundstein für ein Resort mit einem 5* Hotel und 170 Apartments in bester Lage gelegt werden. Die Eröffnung des Hotels ist für 2025 geplant. Der Apartmentvorverkauf wird voraussichtlich in Q3/2023 starten.

Basierend auf der Masterplanung für die Erweiterung sowie den Aus- und Umbau des Resorts Punta Skala, Zadar, Kroatien, konnte bereits das Familienhotel Diadora in ein Premiumprodukt, umgebaut und im Juni 2022 wiedereröffnet werden. Weiters ist der Bau von fünf Villen im Resort in der Endphase. Die Villen sollen ab der Sommersaison 2023 für die Vermietung zur Verfügung stehen.

Im Herbst 2023 ist der Umbau des Campinplatzes Pila auf der Insel Krk, Kroatien, zu einem Premium Camping mit 430 Stellplätzen und Mobile Homes geplant. Weiters sollen zusätzliche Mobile Homes im Premium Camping Zadar installiert werden.

Das Wachstum im Bereich Camping soll künftig stark forciert werden, weshalb auch das Management am Aufbau eines eigenen Geschäftsbereichs und einer eigenständigen Marke arbeitet. Der künftige Managing Director soll seine Arbeit mit Mai 2023 aufnehmen.

Mit dem Abschluss des Pachtvertrages über die Liegenschaft am Hafnersee in Kärnten im Geschäftsjahr 2022 durch die FMTG Camping Hafnersee GmbH, Österreich, und der Übernahme des Pachtgegenstandes am 2. März 2023, wurde ein weiterer Schritt gesetzt, um die Entwicklung der Premium Camping-Sparte voranzutreiben. Die Eröffnung des Premium Camping-Platzes ist für 2025 geplant.

Mit 26. Jänner 2023 hat sich die FMTG, im Zuge des Ausbaus des Crowdinvestings, am Partner „Conda“ geringfügig beteiligt. Damit erhält die FMTG die Möglichkeit einen Sitz im Beirat einzunehmen und kann somit auf die künftige strategische Ausrichtung mitgestalten.

Die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2023 stimmt das Management hinsichtlich der Erreichung der für das Jahr 2023 und darüber hinaus gesteckten Ziele positiv.

Wien, am 27. April 2023



Dr. Otmar Michaeler (CEO)

FMTG - Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG
Konzernabschluss (IFRS) zum 31. Dezember 2022

I. BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

**FMTG – Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG,
Wien,**

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalentwicklung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

FMTG - Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG
Konzernabschluss (IFRS) zum 31. Dezember 2022

Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Hervorhebung eines besonderen Sachverhaltes

Wir weisen auf folgenden Sachverhalt hin. Mit Ausbruch der COVID-19-Pandemie und den damit zusammenhängenden Einschränkungen, die insbesondere die Tourismusbranche negativ betroffen haben, hat die Republik Österreich durch die COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH eine Reihe von Zuschüssen gewährt. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen im Anhang (sonstige Angaben Punkt I) 4). Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats/Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

FMTG - Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG
Konzernabschluss (IFRS) zum 31. Dezember 2022

Der Aufsichtsrat/Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

FMTG - Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG
Konzernabschluss (IFRS) zum 31. Dezember 2022

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

FMTG - Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG
Konzernabschluss (IFRS) zum 31. Dezember 2022

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat/Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

FMTG - Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG
Konzernabschluss (IFRS) zum 31. Dezember 2022

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Klagenfurt am Wörthersee,
27.04.2023

CONFIDA SÜD
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.



Mag. Sabina S. Kampfer
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Impressum

FMTG – Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG

1020 Wien, Walcherstraße 1A, Stiege C2, Top 6.04, Österreich

Telefon: +43/1/605 40 0

Fax: +43/1/605 40 01

Internet: www.fmtg.com

Firmensitz: Wien, UID Nr.: ATU64058147

Anfragen an

Telefon: +43/1/605 40 36

E-Mail: norbert.ratzinger@fmtg.com

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung der FMTG – Falkensteiner Michaeler Tourism Group AG zum Zeitpunkt der Erstellung. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

Der Finanzbericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten gewissenhaft überprüft. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Dieser Finanzbericht wurde in deutscher Sprache verfasst. Der Finanzbericht in englischer Sprache ist eine Übersetzung des deutschen Berichts. Alleine die deutsche Version ist die authentische Fassung.

Fotos: © Falkensteiner Hotels & Residences, Fotografen: Titelseite Daniel Roos, Seite 2 & 53 Dragan Dokmanovic

Welcome Home!

FALKENSTEINER.COM

